

Lichtblick



Römisch-katholisches Pfarrblatt
Nordwestschweiz

8. August bis 21. August
17/2026

Zurzach-Studenland – Surbtal-Würenlingen –
Aare-Rhein

Vom Papst geehrt

Mariastein feiert 100 Jahre
Basilica minor und Gnaden-
bildkrönung unter dem Motto
«Eingeladen bei Maria».

Seiten 2 und 3

Neue Perspektiven auf ver-
traute Bibelexte. Diesen
Ansatz verfolgt die queere
Bibellektüre.

Seiten 5 und 7

Eingeladen bei Maria im Stein

Das Kloster Mariastein feiert gleich zwei Jubiläen

Bald jähren sich zwei bedeutende Ereignisse in der Geschichte des Benediktinerklosters Mariastein zum hundertsten Mal: Am 15. August 1926 erhielt die Klosterkirche den päpstlichen Ehrentitel *Basilica minor*, und das Gnadenbild wurde feierlich gekrönt. Das Kloster feiert unter dem Motto «Eingeladen bei Maria».

Es muss ein grossartiges Fest gewesen sein, damals im August 1926. «Das war ein Erlebnis, ein selten schönes, selten gewaltiges Erlebnis. Strahlender Himmel, in Sonnengold gebadet, leuchtete über dem Festort Mariastein. Wohl noch nie hat der Wallfahrtsort ein solches Fest gesehen. Es mögen an die 30000 Pilger aus der Schweiz, aus dem Elsass und aus Baden gewesen sein, die zu diesem wunderbaren Doppelfeste Unserer Lieben Frau im Stein herbeigeeilt waren», schrieb der damalige Wallfahrtsleiter und Festorganisator Pater Willibald Beerli in seinem Rückblick auf die «Krönungswoche».

Wallfahrt reaktivieren

Weil in den Kriegsjahren 1914 bis 1918 die Wallfahrt nach Mariastein stark eingeschränkt war, benötigte es viel Aufbauarbeit, um sie danach wiederzubeleben. Da war der im Jahr 1923 zum Wallfahrtsleiter ernannte Pater Willibald Beerli ein Glücksfall. Als begeisterter Netzwerker und begnadeter Organisator verstand er es, die umliegenden Gemeinden, kirchliche Würdenträger, Vereine und Jugendgruppen nach Mariastein zu holen.

Im Jahr 1924 fand in Basel der Katholikentag statt, der in Mariastein seinen feierlichen Abschluss fand. Rund 10000 Menschen lockte die Veranstaltung ins Kloster, unter ihnen auch den Päpstlichen Nuntius, Signore Luigi Maglione, der als Ehrengast geladen war und



Seit wann sich das heutige Mariasteiner Gnadenbild in der Höhlenkapelle befindet, ist ungewiss. Die Kunsthistoriker datieren die Statue auf Mitte des 17. Jahrhunderts, also um 1650.

das Hochamt zelebrierte. Als er ein Jahr darauf wieder in Mariastein weilte, teilte er dem Wallfahrtsleiter Willibald Beerli mit, er würde gerne etwas für Mariastein tun. Beerli brachte zwei Anliegen vor: die Erhebung der Wallfahrtskirche zur Basilika und die Krönung des Gnadenbildes von Mariastein.

Höhenfeuer, Prozession und Krönung

So kam es, dass rund um das Hochfest Maria Himmelfahrt im August 1926 mehrere Höhenfeuer auf den Hügeln um Mariastein eine grandiose Festwoche eröffneten. Die Klosterkirche erhielt den Titel *Basilica minor* und in der Festprozession wurden die Zeichen dafür mitgetragen: Das Conopaeum, ein zeltartiger Schirm, und das Tintinnabulum, ein kunstvoll geschmiedetes Gestell mit einer Glocke (mehr darüber erfahren Sie auf der hinteren Umschlagseite dieser Ausgabe). Als Höhepunkt der Feierlichkeiten setzte der Nuntius Luigi Maglione Maria und dem Jesuskind die Kronen auf.

«Beide Begebenheiten prägen den Wallfahrtsort Mariastein bis heute: als Ort des Gebets, der Geborgenheit und der Begegnung, aber auch als Ort, der Trost und Zuversicht schenkt», schreibt das Kloster Mariastein anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums dieser Ereignisse. Der

Klostergemeinschaft ist es ein Bedürfnis, an diese Ereignisse zu erinnern – nicht nur im Rückblick, sondern auch mit Blick nach vorn: Was bedeutet uns Maria heute? Und wie kann der Pilgerort Mariastein in die Zukunft geführt werden?

Gebührend empfangen

Unter dem Leitwort «Eingeladen bei Maria» begeht die Klostersgemeinschaft zusammen mit allen, die den Weg nach Mariastein finden, vom 14. bis 16. August drei feierliche Tage im Gedenken an die Ereignisse vor hundert Jahren. Gebührend empfangen werden die Mitfeiernden vom neu gestalteten Klosterplatz. Dieses Generationenprojekt wurde im April dieses Jahres eingeweiht. Der neue Platz markiert den Weg vom Profanen zum Sakralen, vom Alltag zum Heiligtum von Mariastein. Neu ist auch der Zugang zur Gnadenkapelle. Er führt über eine stimmige Aussenpassage – mit einem in Stein gehauenen Marienrelief – hinunter in die Felsengrotte. Am Abend taucht ein zurückhaltendes Lichtkonzept die Anlage in eine ruhige, würdevolle Atmosphäre.

Marie-Christine Andres



In Mariastein ist Stein mehr als nur Material: «Wir gehen in den Stein», sagen die Pilgerinnen und Pilger. Im Bild die Treppe, die hinunter zur Felsengrotte führt.

Das Festprogramm

Eingeladen bei Maria

Freitag, 14. August

16 Uhr, Klosterhotel Kreuz: Vortrag von Prof. Dr. Ursula Schumacher, Universität Luzern, «Wie Maria am Heilswerk mitwirkt» mit anschließender Podiumsdiskussion.

Samstag, 15. August

Hochfest der Aufnahme Marias in den Himmel

11 Uhr, Basilika, mit Kardinal Kurt Koch, Rom. Feierlicher Gottesdienst 100 Jahre nach der Krönung des Gnadenbildes und der Erhebung der Klosterkirche zur Basilica minor. Mit musikalischer Gestaltung: Werke von Johann Melchior Gletle zum 400. Geburtstag, mit Il Fuoco eterno, Christoph Anzböck (Orgel und Leitung). Empfang auf dem Klosterplatz für alle.

16 Uhr, Basilika, Festvesper mit musikalischer Gestaltung: Johann Melchior Gletle «Marienvesper» mit Il Fuoco eterno, Christoph Anzböck (Orgel und Leitung).

Sonntag, 16. August

16 Uhr, Basilika, Stabat Mater von Giovanni B. Pergolesi, mit dem Sinfonieorchester Biel Solothurn (TOBS!), Tania Lorenzo Castro (Sopran) und Josy Santos (Mezzosopran). Leitung: Riccardo Fiscato.

Gelöbniswallfahrt zur Maria im Stein

Am Samstag, 5. September, findet die 87. Gelöbniswallfahrt zur Maria im Stein statt. Die Friedenswallfahrt, die seit 1940 im Schwarzbubenland fest verankert ist, wird in diesem Jahr erstmals von der neu gegründeten Trägerschaft des Vereins «Gelöbniswallfahrt Schwarzbubenland-Laufental-Birstal zur Maria im Stein» organisiert.

Der Verein wurde am 27. März ins Leben gerufen. Mit der neuen Trägerschaft wird die bisherige Tradition weitergeführt und regional breiter abgestützt: Neben dem Schwarzbubenland haben sich das Laufental und das Birstal angeschlossen. Damit wird die Wallfahrt künftig von einer erweiterten Region getragen. Wie zur Zeit der ersten Wallfahrt steht die Welt auch heute vor grossen Herausforderungen. Kriege, Unsicherheit und Leid prägen das Leben vieler Menschen in verschiedenen Teilen der Welt. Gerade deshalb bleiben die Anliegen der Gelöbniswallfahrt aktuell: gemeinsam für den Frieden einzustehen, Hoffnung zu schenken und den Zusammenhalt in der Region zu stärken. Die Friedenswallfahrt wurde 1940 von den Thiersteinern ins Leben gerufen und entwickelte sich dank des Engagements vieler Menschen zu einer lebendigen Tradition, die Generationen verbindet. Sie bringt den Wunsch nach Frieden, Gemeinschaft und Verantwortung zum Ausdruck.

Die 87. Gelöbniswallfahrt steht unter dem Leitgedanken «Zusammenhalt». Die Schwarzbubenjodler Dornach und der Jodelclub Reinach werden die Feier mit einer Jodelmesse musikalisch gestalten. Als Zelebrant des Gottesdienstes wirkt Alexander Pasalidi, Pfarrer von Arlesheim, und Diakon Wolfgang Müller aus Dornach wird in seiner Predigt zum Thema «Zusammenhalt» zu den Pilgerinnen und Pilgern sprechen. Die Verantwortlichen des neuen Vereins «Gelöbniswallfahrt Schwarzbubenland-Laufental-Birstal zur Maria im Stein», die Seelsorgerinnen und Seelsorger der ganzen Region sowie die Klostergemeinschaft freuen sich darauf, am ersten Samstag im September eine grosse Schar von Gläubigen in der Basilika des Klosters Mariastein begrüßen zu dürfen.

Willy Bracher, Vorstandsmitglied des Vereins
«Gelöbniswallfahrt Schwarzbubenland-
Laufental-Birstal zur Maria im Stein»

Sie tragen den «Lichtblick»

Die Delegierten der Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz lesen das Pfarrblatt quasi von Amtes wegen. Hier kommt Teil 2 der persönlichen Einblicke, welche Texte sie besonders bewegt haben.

«Noch mal von vorne – Von der Bank in den Rebberg»



Susanne Salvi
Delegierter Basel-Landschaft

Der «Lichtblick» erzählt immer wieder Geschichten, die inspirieren und zeigen, wie vielfältig Lebenswege verlaufen können. Besonders angesprochen hat mich in der Ausgabe 2/2025 der Beitrag «Noch mal von vorne – Von der Bank in den Rebberg». Er beschreibt eindrücklich den Mut, den es braucht, um Vertrautes hinter sich zu lassen und einen ganz neuen Weg einzuschlagen. Die Geschichte hat mich auch deshalb berührt, weil ich selbst aus ähnlichen Gründen einen beruflichen Neuanfang gewagt habe. Dieser Schritt erforderte Mut und die Bereitschaft, Bekanntes loszulassen. Rückblickend verbinde ich diesen Wandel ausschliesslich mit positiven Erfahrungen. Er hat mir neue Perspektiven eröffnet, meine persönliche Weiterentwicklung ermöglicht und meinen Horizont erweitert. Der Beitrag erinnert daran, dass Neuanfänge oft mehr Chancen als Risiken bergen. Wer den Mut hat, Veränderungen anzunehmen, entdeckt nicht selten ungeahnte Möglichkeiten und wächst über sich hinaus.

«Konflikte ausbaden»



Jeannette Häslar Daffré
Delegierte Aargau

Am «Lichtblick» schätze ich besonders Artikel, die Menschen und Themen nahbar machen. Mich sprechen Beiträge an, bei denen ich entweder eine Person besser kennenlerne oder etwas Neues mitnehme – idealerweise beides. Ein gelungenes Beispiel dafür ist für mich der historische Rückblick von Ruth Wiederkehr zur Badener Disputation. Der Artikel bringt 500 Jahre Geschichte in einem lockeren, erzählerischen Ton näher und ist mit Anekdoten so lebendig geschrieben, dass Geschichte nicht trocken wirkt, sondern plötzlich sehr gegenwärtig wird. Auch der Rückblick auf den Talk mit Kirchenratspräsident Pascal Gregor ist für mich wertvoll: Obwohl ich nicht selbst dabei war, erfahre ich durch den Artikel mehr über den Menschen hinter dem Amt, seine Haltung und seine Sicht auf die Kirche. Wichtig finde ich zudem Titel, die Aufmerksamkeit wecken und neugierig machen. «Die Katze losbinden» ist dafür ein gutes Beispiel: Der Titel irritiert im besten Sinn und lädt zum Weiterlesen ein, was gerade auch online sehr wichtig ist.

«Osterglück mit langen Ohren»



Béatrice Demuth
Delegierte Aargau

Für mein Statement habe ich die Ausgabe 09/2025 ausgewählt. Die Beiträge über Peach Weber und Fabian Rimann sprachen mich besonders an. Ich fragte mich, weshalb ein Komiker und ein Chocolatier in einem Osterpfarrblatt Platz finden. Beim Weiterlesen bekam ich eine Antwort darauf. Beide Beiträge erzählen auf ihre Weise von Freude, Hoffnung, Rückschlägen und der Suche nach Sinn – Erfahrungen, die auch zur Osterbotschaft passen. Glaube findet sowohl in der Kirche als auch in Begegnungen und Erfahrungen im Alltag statt. Die Publikation der Tourneedaten für die Vorstellungen von Peach Weber waren für mich hingegen unpassend. Im Allgemeinen schätze ich am Pfarrblatt «Lichtblick» die Offenheit und das teilweise kritische Hinterfragen zu bestimmten Themen sehr. Für mich ist dieses Pfarrblatt eine lebendige, glaubwürdige und bereichernde Lektüre.

«Ein freier Tag für alle»



Daniela Leu
Delegierte Aargau

Ich geniesse den Sonntag sehr. Da kann ich meine Zeit nach Lust und Laune einteilen. Meine ganze Familie hat frei und jeder kann, seinem Rhythmus entsprechend, den Tag verbringen. Freie Zeit für sich und freie Zeit für Familie und Freunde.

Als ich den Artikel las, habe ich mich gefragt, ob der Sonntag grundsätzlich ein langweiliger Tag ist. Langeweile ist der Moment, in dem alle Ablenkung wegfällt, dann bleibt nur mein Denken übrig. Anstelle kreativ zu werden, lässt man sich gerne ablenken oder vom Konsum verführen.

Ob die Wirtschaft, mit ihren Versuchen, die Ladenöffnungszeiten am Sonntag auszuweiten, der Gesellschaft helfen möchte, die Langeweile zu überbrücken? Eher nicht.

Ich plädiere für einen freien Sonntag und freue mich auf alle 25, die noch kommen bis Ende Jahr.



«Heiliger Rasen und freier Ernst des Lebens»



Pia Dongiovanni
Delegierte Basel-Stadt

Im «Lichtblick» 13 habe ich in der Regionalausgabe für das Birstal den Artikel «Heiliger Rasen und freier Ernst des Lebens» entdeckt. Als angefressener Fussballfan und regelmässiger Kirchgänger hat mir dieser Artikel aus dem Herzen gesprochen. Wenn ich mir, nach einem Gottesdienst, mein rotblaues FCB-Outfit überstreife und über den Kirchplatz laufe, spüre ich manchmal schon die fragenden Blicke. Was, von der Kirche ins Stadion? Dasselbe passiert mir dann auch im Stadion, wenn ich sage, dass ich gerade aus der Kirche komme. Aber so unterschiedlich diese beiden Welten auch sein mögen, so nah beisammen sind sie doch auch. An beiden Stätten wird gefeiert, getrauert und auch gebetet und dies oft mit Menschen, die wir gar nicht kennen. Fussball und Kirche, beides verbindet Menschen, egal woher sie stammen und welche Sprache sie sprechen.

«Humor und Glaube – beides kann im Leben helfen»



Dominik Prétôt
Delegierter Basel-Stadt

Als Kind habe ich die Kassetten von Peach Weber so häufig rauf und runter gehört, dass ich ihm während seiner Auftritte wohl als Souffleur hätte dienen können. Seine neueren Programme habe ich dann etwas aus den Ohren verloren. Und nun ist er mir wieder begegnet: Auf der Titelseite des Lichtblicks kurz vor Ostern, dem höchsten christlichen Feiertag. Eieiei, das wird kritische Reaktionen geben, dachte ich mir sofort. Zugegeben, das Konterfei eines Komikers wird eher auf der Titelseite der Glückspost oder des Migros-Magazins verortet. Aber nur in unserem Pfarrblatt konnte ich lesen, woran der ehemalige Ministrant, der einmal Priester werden wollte, heute glaubt und welche Haltung er zur Kirche hat. Diesen Themenmix, der auch einen Blick über den Pfarrhof hinaus erlaubt, schätze ich am «Lichtblick» besonders.



Würde zurückgeben

Wie wir die Bibel lesen, prägt auch, was wir in ihr entdecken. Die queere Bibellektüre möchte neue Perspektiven auf vertraute Texte eröffnen.

Sicherlich haben viele von uns in den sozialen Medien schon einmal ein Video gesehen, das ungefähr so aufgebaut ist: Eine konservative christliche Influencerin beantwortet die Frage, die über dem Video eingeblendet ist: «Was sagt die Bibel zu Homosexualität?» Einzelne Bibelstellen werden eingeblendet oder zitiert und anschliessend wird erklärt, dass Homosexualität aus biblischer Sicht nicht Gottes Willen entspräche.

Ob online oder offline, die Bibel wird oft dazu benutzt, um Heterosexualität und Cisgeschlechtlichkeit als eine gottgewollte und natürliche Norm dazustellen. Menschen, die schwul, lesbisch, trans, inter oder auf andere Weise queer sind, werden entweder offen verurteilt oder als abnormal und sündig dargestellt. Ihre Queerness wird dabei als etwas angesehen, von dem sie erlöst werden müssen. Doch es gibt auch andere Zugänge zur Bibel: Die queere Bibellektüre liest vertraute Texte mit neuen Fragen und nimmt dabei unterschiedliche Perspektiven in den Blick. Sie geht davon aus, dass biblische Texte mehr Deutungsmöglichkeiten bieten, als ihnen traditionelle Auslegungen oft zugestehen, und fragt danach, welche Erfahrungen und Sichtweisen in bisherigen Auslegungen wenig oder kaum berücksichtigt wurden.

Die Bibel queer lesen – was bedeutet das?

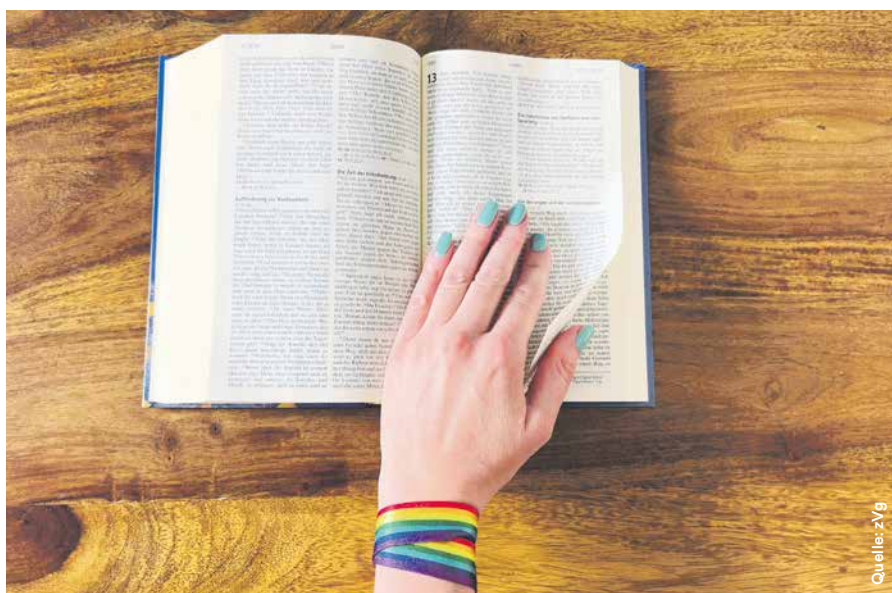
Die queere Bibelauslegung ist keine eigene Methode, sondern greift auf verschiedene Ansätze zurück. Die Bibel queer lesen heisst, sich von festgefahrenen Denkmustern lösen, die Texte neu verstehen und sie in ihrem geschichtlichen Kontext deuten. Die queere Bibellektüre ruft ins Gedächtnis, dass die Auslegung der Bibeltexte nicht im luftleeren Raum geschieht, dass sie niemals neutral oder zeitlos ist, sondern von Erfahrungen, bestehenden Machtverhältnissen und gesellschaftlichen Vorstellungen davon, was als normal gilt, geprägt ist. Sie versteht die Bibel als eine historische Quelle. Ihre Aussagen werden nicht unmittelbar auf heutige Vorstellungen von Geschlecht und Sexualität übertragen. Stattdessen werden sie in ihren zeitgeschichtlichen Zusammenhang eingeordnet und mit anderen antiken Texten und Quellen verglichen. Anschliessend bringt die queere Bibellektüre die Erfahrungen der Menschen, die die biblischen Texte verfasst haben, mit heutigen Lebensrealitäten ins Gespräch. Die Bibel wird nicht als abgeschlossenes Regelwerk gelesen, sondern als ein Buch, in dem viele unterschiedliche Stimmen zu Wort kommen und das immer wieder neu zum Nachdenken anregt. Es wird gefragt: Wessen Erfah-

queer

Der Begriff **queer** wird oft als **Sammelbezeichnung für Menschen** verwendet, deren **sexuelle Orientierung oder Geschlechtsidentität nicht den gesellschaftlichen Erwartungen an Sexualität und Geschlecht entspricht**. Dazu gehören beispielsweise **lesbische, schwule, bisexuelle, trans, intergeschlechtliche, agender und weitere Menschen**.

cis(geschlechtlich)

Als **cisgeschlechtlich** werden Menschen bezeichnet, deren **Geschlechtsidentität mit dem Geschlecht übereinstimmt, das ihnen bei der Geburt aufgrund körperlicher Merkmale wie den Geschlechtsorganen zugewiesen wurde**.



Ein queeres Lesen der Bibel möchte queeren Menschen aufzeigen, dass sie genau so von Gott gewollt und geliebt sind.

rungen, wessen Perspektiven und wessen Motive kommen zur Sprache und wessen nicht? Queere Bibellektüre sucht nach den Perspektiven der Unterdrückten. Die Vertreterinnen und Vertreter der queeren Bibellektüre sind der Auffassung, dass sich diese Auslegung direkt an die Seite Jesu stellt, der an der Seite der Ausgegrenzten und Benachteiligten war. Dadurch ist die queere Bibellektüre und -auslegung eng verbunden mit der Befreiungstheologie und der feministischen Theologie. Queeres Bibellesen zeigt auf, dass die Bibel queere Lebensrealitäten stärken oder in Spannung zu ihnen stehen kann, je nachdem, wie sie ausgelegt wird. Ziel der queeren Bibellektüre ist es, diejenigen Botschaften in der Bibel neu zu entdecken, die Menschen stärken und ermutigen können. Sie richtet sich deshalb nicht nur an queere Menschen. Ihre Vertreterinnen und Vertreter sind der Ansicht, dass alle Menschen davon profitieren können.

Stärken statt ausschliessen

Queere Menschen berichten, dass das Aufwachsen in einer christlichen Umgebung oft mit einem schmerzhaften Konflikt verbunden ist. Entweder sie übernehmen die Auslegung, dass ihre sexuelle Orientierung oder ihre Ge-

Die Bibel queer lesen

schlechtsidentität Gottes Willen widerspreche; oft mit Folgen für ihr Selbstbild, ihren Glauben und ihre psychische Gesundheit. Oder sie wenden sich von Kirche und Glauben ab, weil sie dort keinen Platz für sich sehen. Vertreterinnen und Vertreter der queeren Bibellektüre möchten einen dritten Weg eröffnen. Sie sprechen von dem Versuch, sich den Zugang zu Gott und zur Bibel nicht nehmen zu lassen. Dabei steht nicht länger eine Bibellektüre im Mittelpunkt, die vor allem Sicherheit schaffen will und dabei zu Ausschluss, Bedrohung oder Verletzungen führt. Stattdessen wird die Bibel als Quelle verstanden, die Menschen stärken, aufrichten und Hoffnung schenken kann. Ein queeres Lesen der Bibel möchte queeren Menschen aufzeigen, dass sie und jeder andere Mensch genau so von Gott gewollt und geliebt sind, mit ihrem Körper und ihrer Geschichte. Die Bibel auf diese Art und Weise zu lesen, wird als heilsamer Akt angesehen und kann für queere Menschen bedeuten, Würde zurückzugewinnen, die ihnen in ihrer Vergangenheit entzogen wurde.

Leonie Wollensack

Queer gelesen: Die Erschaffung des Menschen

Die Veränderung von als «Mann und Frau» hin zu «männlich und weiblich erschuf er sie» entspricht einer Rückkehr zum Wortlaut des hebräischen Textes: (...) Mit sachar (männlich) und nekevah (weiblich) werden im Text zwei Adjektive verwendet. Adjektive benennen einzelne Eigenschaften, keine generellen Konzepte. (...) Die Zeilen Gen 1,26f. gehören in ein Gedicht, das am Anfang der Bibel steht. (...) Das gesamte Gedicht arbeitet durchgehend mit [einem] poetischen Stilmittel. Dabei wird das Ganze durch die Nennung [entgegengesetzter] Pole umschrieben, z. B. Licht und Finsternis, Erde und Himmel, Abend und Tag, etc. Niemand käme auf die Idee, dass der Text verneint, dass es Dämmerung gibt, Wattenmeere, frühe Morgenstunden etc. (...) Wenn man das poetische Stilmittel ernst nimmt, entstehen Leerstellen, die neu gefüllt werden können: (...), dass die Vorstellung einer Menschheit, die von Anfang nicht einfach binär, sondern eben queer zu verstehen ist. Die in Variationen und Extremen «männlich und weiblich» ist oder irgendwo dazwischen. Die Menschheit als Ganze sichert dabei die Generationenfolge und die vielfältige Gegenwart Gottes – genau das wird eben nicht einzelnen Paaren zugeschrieben.

Weiterlesen

Dieser Artikel greift zentrale Gedanken aus der aktuellen Ausgabe von Bibel und Kirche mit dem Titel «Bibel queer lesen» auf. Interessierte könne sich die Ausgabe hier für 11 Franken bestellen:
www.bibelwerk.ch/produkt/bibel-queer-lesen
ISBN: 978-3-911227-23-0

Kolumne

Ins Licht

Stundenlang habe ich als Kind in meinen Kinderbibeln geblättert und dabei die Zeichnungen studiert, Szenen nachgespielt, Buchstaben entziffert, die ersten Worte und später ganze Seiten und Geschichten gelesen. Meine schönste Kinderbibel habe ich zu meiner Taufe bekommen, voll mit Zeichnungen von Menschen mit brauner Hautfarbe und dunklen Augen. Das kleine Mädchen, dem die Geschichten in der Bibel so gefielen, hat sich unmöglich vorstellen können, dass die Bibel als Argument benutzt wird, um Menschen zu verletzen. Und doch ist das die Realität. Menschen missbrauchen die Bibel, um queere Leben – Menschen und konsensbasierte Lebensentwürfe, die nicht der Norm entsprechen – zu entwerten und sogar zu verbieten.

Um dem kleinen Mädchen und allen Menschen, die neugierig auf andere Perspektiven sind, einen neuen Zugang zur Bibel zu geben, haben wir, Meinrad Furrer und ich, das Projekt «Queerbibel» lanciert. Die wachsende Sammlung von digitalen Texten holt queere Aspekte aus ihrem Versteck zwischen den Zeilen und sucht das Veränderliche, das Unvorhergesehene und das Ungefragte in den heiligen Texten. Einen Schritt weiter gehen wir mit «reDIVINE the Norm», dass wir während der Pridewoche ab dem 17.8. in Luzern testen. Während sechs Tagen verbinden wir in Gemeinschaft je einen Bibeltext mit einer queeren Lesart und eröffnen Raum für eigene Entdeckungen.

Eine queere Lesart der Bibel holt queeres Leben aus dem Halbdunkel ins Licht, da, wo es hingehört.



Mentari Baumann

Geschäftsführerin Allianz Gleichwärtig Katholisch AGK

Bildquelle: Fachstelle Gewalt Bern

Am 5. September 1955 wurde in einer Tiefe von 429,6 Metern die 40-Grad-warme Thermalquelle von Bad Zurzach entdeckt. Die Nachricht verbreitete sich in Windeseile, und alle Kirchenglocken läuteten, um das historische Ereignis zu feiern.



Wärme aus der Tiefe

Teil 4 der Sommerserie «Zu den Quellen»

Warmes Wasser mit heilender Wirkung: Im «Lichtblick»-Gebiet befinden sich mehrere Thermalquellen. Teil 4 der Sommerserie «Zu den Quellen» zeigt, wo und wie das Wasser aus der Tiefe steigt.

Es war ein schicksalhafter Moment für die Aargauer Gemeinde Zurzach. Am Abend des 5. September 1955 stiess der Diamantkernbohrer in einer Tiefe von 429,6 Metern auf eine verwitterte, wasserführende Granitschicht. Das Wasser, das sich in tiefen Erdschichten erwärmt und im porösen Gestein gesammelt hatte, schoss durch das Bohrloch an die Oberfläche. Damit fanden die jahrzehntelangen politischen Diskussionen, die Analysen und die Finanzierungsbemühungen der Initianten der Quell-Erbohrung ein glückliches Ende. Die Bevölkerung feierte ein spontanes Freudenfest und die Kirchenglocken verkündeten die frohe Neuigkeit.

Hautnah dabei

Hautnah dabei an diesem historischen Septemberabend war der junge Fürsprecher und Notar Walter Edelmann. Er war einer der Hauptinitianten für die Erbohrung der Zurzacher Thermalquelle und ein wichtiger Förderer der

Kurortentwicklung. Sein Sohn Beat Edelmann ist Präsident der Stiftung Gesundheitsförderung Bad Zurzach und Baden. Die Stiftung setzt sich für ganzheitliche Gesundheit ein, betreibt Forschung und entwickelt die Gesundheitsorte Bad Zurzach und Baden. Beruflich und privat ist Beat Edelmann also mit dem Thermalwasser von Bad Zurzach eng verbunden. Er interessiert sich brennend für die Geologie, die Entstehung von Quellen und die unsichtbaren Vorgänge im Erdinnern. «Es fasziniert mich, dass das kostbarste Gut, das wir haben, einfach so aus dem Boden kommt», erklärt er.

Neben Gesteinen und Erden wie Kies, Ton, Kalk, Gips, Eisenerz oder Steinsalz zählt auch Wasser zu den natürlichen Bodenschätzen der Nordwestschweiz. Ein besonders geheimnisvoller Schatz ist das Thermalwasser, das an verschiedenen Orten mineralreich und angenehm warm aus dem Boden sprudelt.

Im Aargau finden sich drei wichtige Thermen: Baden-Ennetbaden, Schinznach-Bad und Bad

Zurzach. Kleinere Vorkommen sind aus Kaisen, Frick, Mumpf und Rheinfelden bekannt. Warum auf kleinem Raum so viele Thermalquellen zu finden sind, ist nicht leicht zu beantworten. «Jede Quelle hat ihre eigene Geschichte», sagt Beat Edelmann. Und wo der Ursprung des Quellwassers genau liegt, ist für keine der Thermalquellen abschliessend geklärt.

Versickern, Erwärmen, Druck aufbauen

Bad Zurzach hat streng genommen keine Quelle, sondern eine Bohrung. Beat Edelmann erklärt, wie man sich die Entstehung des Thermalwassers vorstellen könnte. Das Wasser versickert vermutlich im Schwarzwald, sickert hinab bis auf etwa 1000 Meter unter der Erdoberfläche. Vom Schwarzwald her fällt unterirdisch eine Schicht Granit ab gegen die Alpen – wie eine schiefe Ebene. Dieser Granit ist jedoch nicht glatt und dicht, sondern porös. So saugt die Gesteinsschicht Wasser auf

wie ein Schwamm. Je tiefer das Wasser sinkt, desto wärmer wird es. Je wärmer das Wasser wird, desto stärker dehnt es sich aus. Das in die Tiefe gepresste Wasser steht zunehmend unter Druck und sucht sich den Weg des geringsten Widerstands nach oben. Als der Bohrer in Bad Zurzach, das 340 m.ü.M. liegt, die entscheidende Gesteinsschicht durchbrochen hatte, schoss das Wasser in einer Fontäne hoch in den Himmel.

Bewegung im Untergrund

Das Wasser bewegt sich unterirdisch in sehr langsamem Tempo auf der porösen Granitschicht vom Schwarzwald gegen die Alpen hin. Beim Durchfliessen der Gesteinsschichten löst das Wasser Mineralstoffe aus dem Gestein. Je langsamer es sich bewegt, desto mehr Mineralstoffe nimmt es auf seinem Weg mit.

Zeitreise

Das Wasser, das in Bad Zurzach zum Vorschein kommt, muss einen jahrzehntelangen Weg durch den Untergrund hinter sich haben. Das zeigt die Untersuchung des Wassers auf Cäsium. Dieser radioaktive Stoff ist in allem Wasser enthalten, das nach den Atombombenexplosionen von Hiroshima und Nagasaki versickert ist. «Das Wasser in Bad Zurzach enthält – noch – kein Cäsium. Das bedeutet, dass es vor 1945 versickert sein muss», folgert Edelmann. Ebenfalls bekannt sei, dass bei einer längeren Phase ohne Regen, wie wir sie diesen Sommer erleben, der Druck des heraufquellenden Wassers zeitlich verzögert etwas abnehme, sagt Beat Edelmann.

Nutzen, was von selbst fliesst

Nur zu gerne würde Beat Edelmann wissen, wie das poröse Urgestein aussieht, in welchem sich das Wasser der Bad Zurzacher Therme befindet. Wichtig sei, die Quelle nicht zu übernutzen, sondern das «Dargebotene» zu nutzen: «Wir pumpen das Wasser nicht aus dem Boden, sondern nehmen nur so viel, wie die Quelle durch den artesischen Druck freigibt», erklärt Beat Edelmann. Das sind im Fall von Bad Zurzach etwa 500 Liter pro Minute.

Verantwortung für die Quelle

Die Thermalquelle AG muss die Konzession für die Nutzung des Thermalwassers alle 50 Jahre wieder beim Kanton beantragen. «Wasser ist ein wichtiges allgemeines Gut, und der Unterhalt der Quelle bedeutet eine grosse Verantwortung», betont Beat Edelmann.

Sein Vater sei davon überzeugt gewesen, dass jedes Thermalwasser seine spezifische Heilwirkung habe. Die Zurzacher Glaubersalzquelle hilft erfahrungsgemäss bei Rheuma. Wissenschaftlich bewiesen ist das bis jetzt noch nicht. «Die Cluster-Struktur des Wassers zu analysieren und herauszufinden, weshalb es wirkt, wäre ein interessanter, aber auch



Beat Edelmann ist Präsident der Stiftung Gesundheitsförderung Bad Zurzach und Baden. Mit der Entstehung und der Beschaffenheit der Bad Zurzacher Thermalquellen befasst er sich nicht nur von Amtes wegen, sondern auch aus persönlichem Interesse.

ein sehr teurer Forschungsauftrag», sagt Beat Edelmann.

Eine wunderbare Verbindung

Bad Zurzach zieht nicht erst seit der Erbohrung der Quelle im Jahr 1955 viele Gäste an. Bereits im frühen Mittelalter pilgerten Menschen ans Grab der heiligen Verena, das sich in der Krypta des Verenamünsters befindet. Die koptische Heilige, die mit der thebäischen Legion in die Schweiz gezogen sein soll, kümmerte sich der Legende nach in Zurzach um arme und Kranke. Ihre Attribute sind Kamm und Krug. Mit dem Krug soll Verena den Kranken Wein und Wasser gebracht haben. Beat Edelmann findet: «Die Verbindung zwischen der Quelle mit dem heilenden Wasser und der heiligen Verena mit dem Wasserkrug ist wunderbar, man könnte sie nicht besser erfinden.»

Marie-Christine Andres

Thermen

Baden

Die Thermalquellen von Baden und Ennetbaden treten am Limmatufer aus, in der Klus, welche die Limmat ins Juragebirge der Lägern geschnitten hat. Die Thermalquellen wurden bereits zur Römerzeit gefasst und genutzt. Die 19 Quellwasseraustritte sind entlang von Felsbrüchen aufgereiht. Das Wasser durchströmt 250 bis 200 Millionen Jahre alte Meeresablagerungen, welche lösliche Mineralien wie Steinsalz und Gips führen. Mit über 4 Gramm gelösten Substanzen pro Liter ist das Thermalwasser von Baden und Ennetbaden das am stärksten mineralisierte «Heilwasser» der Schweiz. Die Temperatur liegt um die 47 Grad, die Schüttungsmenge zwischen 569 und 949 Litern pro Minute.

Schinznach-Bad

Die Quelle von Schinznach-Bad war bereits zur Römerzeit bekannt und wurde über Jahrhunderte genutzt. Im Jahr 1651 trat eine neue, artesische Quelle an der Erdoberfläche aus. Die letzte Bohrung, aus dem Jahr 1996, fördert Wasser von 44 Grad Celsius aus 400 m Tiefe.

Bad Zurzach

Das Thermalwasser wurde 1914 bei einer Sondierbohrung entdeckt, bei welcher eigentlich nach Salz gebohrt wurde. Das Vorkommen wurde im Jahr 1955 in einer Tiefe von 430 m neu erschlossen. Die natürliche Temperatur liegt um 40 Grad Celsius. Das Wasser enthält sogenanntes «Glaubersalz» oder Natriumsulfat.

Rheinfelden

Das Bad in Rheinfelden ist vor allem wegen seiner Sole bekannt, die aus circa 200 Metern Tiefe in der Saline Rheinfelden-Riburg gefördert und via Pipeline direkt in die Wellness-Welt solo geleitet wird. Dort wird sie mit dem Rheinfelder Trinkwasser vermischt und auf bis zu 36 Grad erwärmt. So entfaltet sie ihre wohltuende Wirkung.

Aus: «Erdgeschichte und Landschaften im Kanton Aargau» von Walter Wildi und André Lambert, 2. Auflage, 2019

Missionen & Institutionen

Missioni Cattoliche Italiane

MCI Aarau

Feerstrasse 2, 5000 Aarau

062 824 57 17

missione.aarau@kathaargau.ch

www.mci-aarau.ch

Lun 14–16.30, Mar e Gio 9–11.30 e

14–16.30, Ven 9–11.30

Sante Messe

Dom 9.8. 9.15 Zofingen, 11.30 Aarau,

Sospesa S. Messa Menziken. **Ven 14.8.**

Sospesa S. Messa Aarau. **Sab 15.8.**

Assunzione B.V. Maria 17.30 Suhr. **Dom**

16.8. Patrocinio 10.00 Strengelbach (in

doppia lingua). Sospesa S. Messa Aarau.

Ven 21.8. Sospesa S. Messa Aarau.

Attività: Gio 13.8. 17.30 Rosario, Aarau (cappella).

MCI Brugg

Hauserstrasse 18, 5210 Windisch

056 441 58 43

missione.brugg@kathaargau.ch

Lun/Mar/Mer e Gio 9–12

Sante Messe

Dom 9.8. 11.00 Brugg, 18.00 Rheinfel-

den. **Dom 16.8.** 11.00 Windisch, Liturgia

della Parola. 18.00 Rheinfelden sospesa.

Attività: Ogni martedì ore 19.00 Santo Rosario, Windisch.

MCI Baden-Wettingen

Nordstrasse 8, 5430 Wettingen

056 426 47 86

missione@kath-wettingen.ch

Mar e Mer 9–12/14.30–17.30, Gio 9–12

MCI Wohlen-Lenzburg

Chilegässli 3, 5610 Wohlen

056 622 47 84

missione.wohlen@pr14.ch

Facebook: Missione Cattolica di Lingua

Italiana Wohlen-Lenzburg

Lun e Mar 9–11, Gio e Ven 15–18

Stützpunkt

Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg

062 885 06 10

Lun 14.30–17.30, Mer e Gio 9–11

Missionario: Don Luigi Talarico

Collaboratrici pastorali: Sr. Mietka

Dusko, Sr. Aneta Borkowska

Segretaria: Daniela Colafato-Faggiano

Presidente Consiglio Pastorale:

Gaetano Vecchio

Le Celebrazioni sono riportate nelle

pagine Parrocchiali, nell'Agenda

Pastorale 2026 o sulla pagina Facebook.

Misión de Lengua Española

Misión Católica de Lengua Española

Feerstrasse 2, 5000 Aarau

062 824 65 19 / 079 824 29 43

mcle@kathaargau.ch

www.ag.mcle.ch

Martes 10–12.30 y 14–17.30.

Jueves 10–12.30. **Viernes** 10–12.30

Misionero: P. Juan José González

Espada

Coordinadora pastoral: Dulce María

Galarza

Secretaria: Natalia Weber-García

Músico: Marco Wunsch

Misas dominicales

Baden 9.30 y **Köliken** 12.00.

También celebramos misas, una vez al

mes: En **Mellingen, Wohlen, Brugg y**

Bremgarten, consultar horario en la

página web. En la página web de la

Misión encontrarán información sobre

todos los eventos previstos. ¡Les

animamos a participar!

Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

Feerstrasse 10, 5000 Aarau

062 822 84 94

alba.mission@kathaargau.ch

www.misioni-aarau.ch

Kontakto

Misionari: Don Pal Tunaj

Bashkëpunëtore pastorale: Motër

Anamaria Mataj

Sekretaria: Berlinda Kuzhnini

Orari i meshëve

Sonntag 9.8. 13.30 Messe in Aarau

Missão Católica Portuguesa

Padre Manuel Lopes Tavares

Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden

manuel.lopes@kathaargau.ch

056 555 42 40

mclportug@kathaargau.ch

Missas em português

Ennetbaden, St. Michael, Grendelstr. 25:

1° 2° 3° e 4° Domingo, 12.00

Zofingen, Christkönig, Mühlethalstr. 13:

2° e 4° Domingo, 15.30

Hrvatska Katolička Misija

Hrvatska katolička misija Aargau

Katholische Kroaten-Mission Aargau

Bahnhofplatz 1, 5400 Baden

062 822 04 74

www.hkm-aargau.ch

www.facebook.com/hkm-aargau

www.instagram.com/hkmaargau

Gottesdienste – Mise

9.8. Nedjelja Misa (19. nedjelja kroz

godinu), Buchs 9.30, Wettingen 12.30,

Menziken 16.00. **13.8. Četvrtak**

Krunica i misa, Wettingen 19.30. **14.8.**

Petak Krunica i misa, Oberentfelden

19.30. **15.8. Subota** Krunica i misa – Ve-

lika Gospa (hodočašće pješice u Leug-

gern), Leuggern 19.30. **16.8. Nedjelja**

Misa (vjeronauk Buchs i Zofingen),

Buchs 9.30, Wettingen 12.30, Zofingen

16.00. **20.8. Četvrtak** Krunica i misa,

Wettingen 19.30. **21.8. Petak** Krunica i

misa, Oberentfelden 19.30.

Duszpasterstwo Polonijne

Polenseelsorge

Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach
056 491 00 82
polenseelsorge@kathaargau.ch

Msze swiete

9.8. Niedziela Msza sw. 13.00 Birmenstorf. **12.8. Sroda** Rozaniec 19.00 Birmenstorf. **16.8. Niedziela** Msza sw. 13.00 Birmenstorf. **19.8. Sroda** Rozaniec 19.00 Birmenstorf.

Gehörlosenseelsorge – Nordwestschweiz

Gehörlosenseelsorge Nordwestschweiz

Sekretariat: Corinne Wyss
Feerstrasse 8, 5000 Aarau
062 832 42 89
Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr
gehoerlosenseelsorge@kathaargau.ch
www.kathaargau.ch/gehoerlosenseelsorge

Dienstag, 18. August 2026, 11.30–13.30 Uhr: Mittagstisch Gehörlosenseelsorge, Nordwestschweiz im Restaurant Aarauerstube, Bahnhofstrasse, Aarau.
Sonntag, 23. August, 14.30 Uhr: Gottesdienst mit Anita Hintermann, anschliessend Kaffee und Kuchen, Reformierte Kirche, Sissach BL.

Fachstelle Landeskirche Aargau

Römisch-Katholische Kirche im Aargau
Feerstrasse 8, 5000 Aarau
062 832 42 72
landeskirche@kathaargau.ch
www.kathaargau.ch

Lehrgang Freiwilligen-Koordination

Dienstag, 25. August, 1. September und 8. September, 9–17 Uhr, Aarau. Freiwillige finden, begleiten, anerkennen und verabschieden. Freiwilligenarbeit koordinieren und öffentlich bekannt machen. Wie binden Sie das Thema Freiwilligenarbeit in Ihrer Organisation ein? Wie erreichen Sie neue Freiwillige? www.kathaargau.ch/agenda

Frauen führen Kirche gleichberechtigt – wann endlich?

Donnerstag, 27. August, 19.30 Uhr, Hägglingen. Welche Rolle spielen Frauen in der katholischen Kirche? Podiumsgespräch u.a. mit Priorin Irene Gassmann, mit Donnerstagsgebet, musikalischer Begleitung und Ausklang beim Apéro. www.kathaargau.ch/agenda

Fachstelle Bildung und Propstei

056 438 09 40
bildungundpropstei@kathaargau.ch
www.bildungundpropstei.ch

Eine Pilgergruppe spirituell leiten und begleiten – Pilgerleitungsausbildung 2026–2027 im Mattli Antoniushaus und in der Propstei Wislikofen

1. Baustein: Samstag, 22. August, 10 Uhr bis Sonntag, 23. August, 16.30 Uhr. Spirituelle Begleitung von Pilgerinnen und Pilgern bietet einen Mehrwert für alle, die sich mit ihren Anliegen und dem Wunsch nach persönlicher Entwicklung auf den Weg machen. In diesem Ausbildungslehrgang, der aus sechs Bausteinen besteht, lernen Sie, spirituell geführte Pilgerangebote zu entwickeln und durchzuführen – bis hin zum eigenen Pilgerprojekt mit Dokumentation für die Zertifizierung. www.kathaargau.ch/agenda

Kirchgemeinden auf dem Weg zur Treibhausgas-Neutralität, Propstei Wislikofen

Samstag, 29. August, 9.30–16.30 Uhr. Die Enzyklika Laudato si' von Papst Franziskus ruft die Kirche auf, Sorge für die Schöpfung zu tragen und konkrete Schritte zur Reduktion von Treibhausgas-Emissionen zu unternehmen.

men. Dieser Kurs zeigt praxisnah, wie Kirchgemeinden ihre Energiewerte systematisch erfassen können. Diese Bilanzierung ist die Grundlage, um einen Absenkpfad zu planen. www.kathaargau.ch/agenda

11. Aargauer Kapellenwanderung: Auf dem Pilgerweg der Hoffnung

Samstag, 29. August, 10–17 Uhr. Gemeinsam durchs Reusstal von Bremgarten über Fischbach-Göslikon nach Hägglingen. www.kathaargau.ch/agenda

Mit Maria von Magdala zu Tisch

Röm.-Kath. Kirche St. Goar, Muri: Sonntag, 30. August, 9–10 Uhr. Der besondere Gottesdienst als Zeichen für den Geist der Gleichberechtigung, des Respekts und des Umdenkens in der Kirche, gestaltet von Jessica Zemp und Bernhard Lindner. www.kathaargau.ch/agenda

Propstei Wislikofen

Seminarhotel und Bildungshaus
5463 Wislikofen
056 201 40 40
sekretariat@propstei.ch
www.propstei.ch

Fachstelle Katechese – Medien

Hohlgasse 30, 5000 Aarau
062 836 10 63, www.aareka.ch
medienverleih@kathaargau.ch
Mo bis Fr 9–11 / 14–17 Uhr

Die Bildkartensammlung der Medienverleihstelle erstrahlt in neuem Glanz und wird «anmächtig» und übersichtlich präsentiert im Entrée an der Hohlgasse 30 in Aarau. Bei der Neugestaltung wurden viele ältere Bildkarten aussortiert. Diese stehen ab sofort gratis zur Mitnahme bereit.

Pastoralraum Zurzach-Studenland

Die Schönheit der Mutter Jesu

Die Schweiz ist ein Land mit vielen guten, alten Traditionen. Die katholische Prägung ist ein Schatz, der immer wieder neu entdeckt werden muss, weil der Sinn im Laufe der Zeit leicht verblassen kann.

Am 15. August feiern wir das Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel, Maria Auffahrt. Ein Fest mit grosser Freude! An diesem Tag gibt es den schönen Brauch der Kräutersegnung. Heilsame Kräuter und Blumen, von denen es auf den Wiesen und in den Bergen besonders viele Arten gibt, werden gesammelt, gebunden und zum Gottesdienst in die Kirche gebracht, damit sie gesegnet werden.

Der Zusammenhang zum Fest ergibt sich dadurch, dass Maria in einzigartiger Weise die Herrlichkeit der Schöpfung und der Erlösung zeigt. Wir freuen uns mit ihr über die Schönheit der Welt und bitten um Hilfe für einen heilsamen Umgang mit ihr. Denn Heil und Leben sind in unserer Welt nicht ungefährdet.

Wir benötigen in vielen Situationen unseres Lebens Hilfe, Hilfe durch Menschen und Hilfe von oben.

Wie nun aber der Sohn Gottes bei seiner Himmelfahrt die Erde nicht einfach sich selbst überlässt, so hat auch Maria, die Mutter Jesu, diesen ungefährdeten Ort erreicht, den wir Himmel nennen, um ihren schützenden Mantel über uns auszubreiten.



Niemand aber, auch kein Katholik, wird unter diesen Mantel gezwungen. Man begibt sich freiwillig in diesen Schutzraum, um von ihrem Sohn den Geist der Freiheit zu erbitten – diesen einzigartigen Geist, der befähigt, heilsam mit sich und anderen umzugehen.

Die moderne Welt hat die Heilkraft der Natur, ihrer Pflanzen und Mineralien, neu entdeckt. Jederzeit aber können wir auch als Christen den Reichtum der Gaben von oben neu entdecken!

Maria hat Jesus auf der Erde aufgenommen und Jesus Maria im Himmel.

So wünsche ich uns allen den reichen Segen – vermittelt durch Maria, Jesu Mutter und unsere!

Ihr Pfarrer Bernhard Ollmert

Pfarreien

Zurzach - St. Verena
Baldingen-Böbikon - St. Agatha
Kaiserstuhl-Fisibach - St. Katharina
Schneisingen-Siglistorf -
St. Nikolaus / St. Fridolin
Wislikofen-Rümikon - St. Oswald

Kontakte

Pastoralraumleiterin / Gemeindeleiterin a.i. alle Pfarreien

Cordula Napieraj
056 269 75 59 / 077 282 76 35
cordula.napieraj@
kath-zurzach-studenland.ch

Leitender Priester für alle Pfarreien

Bernhard Ollmert
056 269 75 58 / 077 281 29 97
bernhard.ollmert@
kath-zurzach-studenland.ch

Pfarreiseelsorgende

Stefan Günter
Bezugsperson Kaiserstuhl und Wislikofen
056 243 18 70 / 077 278 14 35
stefan.guenter@
kath-zurzach-studenland.ch

Bettina Kustner
Bezugsperson Schneisingen-Siglistorf
056 241 10 10 / 077 277 76 82
bettina.kustner@
kath-zurzach-studenland.ch

Sekretariate

Siehe Seite Zurzach und
Schneisingen-Siglistorf

Notfallnummer

Bitte nur wählen, wenn Sekretariate nicht
besetzt sind.
056 269 75 56

Webseite: www.kath-zurzach-studenland.ch





Kräutersegnungen finden in unserem Pastoralraum statt am:

So, 09.08., 10.30 Uhr in Böbikon (Kapelle)
Sa, 15.08., 10.30 Uhr in Wislikofen (Kirche)
Sa, 15.08., 18.30 Uhr in Schneisingen (Kirche)
So, 16.08., 10.30 Uhr in Bad Zurzach (Kirche)
So, 16.08., 10.30 Uhr in Fisibach (Kapelle)
Mi, 19.08., 10.00 Uhr in Bad Zurzach (Pfauen)

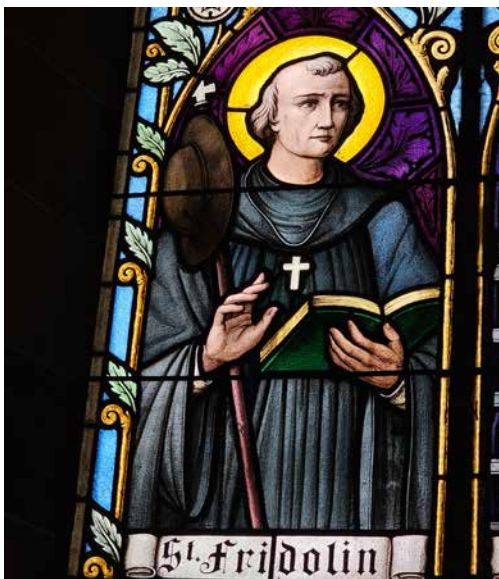
Sie können gern auch jeweils Ihre eigenen Kräuter zum Segnen mitbringen.

Die «Kirchenmausecke»

für alle kleinen und grossen Kinder Gottes



Liebe Kinder,
heute gibt es mal wieder ein kleines Quiz zum
Thema Heilige:



1. Diesen Heiligen feiern wir am 6. Dezember:
PAULUS (HA)
NIKOLAUS (HE)
PETRUS (HO)

2. Er hat seinen Mantel mit einem Bettler geteilt:

MARTIN (IL)
MICHAEL (US)
MAURITIUS (LZ)

3. Wie heisst die Heilige, die meist mit einem Turm dargestellt wird und an deren Festtag man Kirschzweige in die Vase stellt, damit sie an Weihnachten blühen:

OTTILIA (T)
BERNADETTE (A)
BARBARA (I)

4. Wie heisst der dritte der Heiligen Drei Könige:

BERTRAM (GA)
BALTHASAR (GE)
BALSAMUS (GI)

5. Die Patronin unserer Pfarrei in Kaiserstuhl heisst:

VERENA (S)
AGATHA (R)
KATHARINA (N)

6. Der Patron des Internets ist:

ISIDOR VON MADRID (SP)
ISIDOR VON SEVILLA (SC)
ISIDOR VON CORDOBA (ST)

7. Er gilt als Schutzpatron der Liebenden und wird am 14. Februar gefeiert:

VALENTIN (HE)
URS (HO)
VICTOR (HA)

8. Der Schutzpatron der Tiere ist:

AUGUSTINUS (UN)
STEPHANUS (EN)
FRANZ VON ASSISI (IN)

Lösungswort:

Wenn ihr alle Buchstaben hinter dem jeweils richtigen Namen aneinanderreicht, seht ihr, was Heilige im wirklichen Leben nicht sichtbar hatten, aber womit sie auf Bildern dargestellt werden, damit der Betrachter erkennt, dass es sich um die Darstellung einer Heilige/ eines Heiligen handelt.

Natürlich findet ihr leicht das Lösungswort. Ich verrate euch die Auflösung dann in der übernächsten Ausgabe, wenn ich mich wieder melde als

Eure Kirchenmaus Vreni



Zurzach – St. Verena

Kontakte

Sekretariat Pastoralraum + Zurzach
Denise Dietrich, Patrizia Eggenberger
Hauptstrasse 42, 5330 Bad Zurzach
Montag - Freitag 8.00 – 12.00 Uhr
056 269 75 50
sekretariat@kath-zurzach-studenland.ch

Jubla Zurzach im Forschungscamp Wil

Die Jublaschar aus dem Zurzibiet verbrachte ihr diesjähriges Sommerlager vom 6. – 16. Juli in Wil AG.

Die Reise ins Lager war dieses Jahr eine kurze. Schon bald nachdem in Zurzach «auf Wiedersehen» gewunken wurde, stieg die Jubla in Leibstadt wieder aus dem Bus. Die letzte Etappe der Reise ging die Schar zu Fuss. Immer weiter in die Hügel des Mettauertals führte sie die Route, bis aus der Ferne eine Zeltstadt zu sehen war.

In den Tagen vor dem Sommerlager hatten Leitende, Familienmitglieder und Bekannte die Wiese in Wil in einen Lagerplatz verwandelt. Aus Blachen, Holz und Seilen wurden ein grosses Esszelt, eine Küche, Duschkabinen und ein Waschbecken errichtet. Da es kein fliessendes Wasser auf dem Platz gibt, wurde dieses Jahr ein grosser Wasserturm aufgestellt, auf welchem ein Wassertank platziert werden konnte.



Dinosaurier im Mettauertal

Auf dem Lagerplatz wurde die Schar vom Paläontologen Fridolin Mattmüller erwartet. Er hatte die Blauringkinder und Jungwächter zu sich ins Forschungscamp zur Ausgrabung eingeladen. Im Verlaufe des Lagers entdeckte die Gruppe mithilfe des Forschungsteams tatsächlich Knochen und Knochenfragmente. Eine Analyse der Laborleiterin bestätigte dann die Hoffnung: Die Funde gehörten tatsächlich zu einem Dinosaurier und dazu waren sie auch so gut erhalten, dass ein fast vollständiges Skelett zusammengesetzt werden konnte. Doch durch die Sicherstellung des Dinoskeletts war die Arbeit noch nicht getan. Der einzigartige Fund zog nämlich auch Skeptikerinnen an, welche nicht an die Existenz von Dinosaurier glaubten. Weil eine erfolgreiche Ausgrabungsstätte ihren Überzeugungen und auch der Durchführung des Ackerfests in die Quere gekommen wäre, wollten sie das Forschungscamp sabotieren. Mehrfach störten sie die Jubla bei der Arbeit und entwendeten teils sogar die Fossilien. Schlussendlich konnte die Schar aber reüssieren. Schrittweise überzeugten sie die Skeptikerinnen mit Fakten und Beweisen und konnten sie so umstimmen. Als sich die Kinder wieder auf den Heimweg machten, wollten auch die zuvor verbissensten Gegnerinnen den Dinoknochen einen Besuch im Museum abstatten.



Lagerleben

Die Zeit im Sommerlager ist immer speziell. Das Einkuscheln im Schlafsack mit den Gruppenspändli im Zelt, das feine Lageressen, die vielen Spiele und die Zeit in der Natur sorgen für wertvolle Momente und lebenslange Erinnerungen. In den ersten Tagen erkundeten die Kinder der Jubla Zurzach die Umgebung. Sie packten ihre Rucksäcke mit Proviant, Material und Wechselkleider und machten sich auf eine zweitägige Wanderung. In kleineren Gruppen entdeckten sie so die Gegend rund um den Lagerplatz. Einige wanderten bis zum

Cheisacherturm, während andere den Laubberg erklommen. Übernachtet wurde dann nicht auf dem Lagerplatz, sondern in einem Blachenschlafsack unter dem freien Himmel. Die Lagertage sind jeweils actionreich. Ob bei den verschiedenen Gelände- oder Kreisspielen oder beim Ansturm für eine zweite Portion vom Nachtessen: Es wird jeden Tag viel gerannt. Im Lagerprogramm, das den J+S-Vorgaben entspricht, bleibt aber auch Platz für ruhigere Aktivitäten. An verschiedenen Nachmittagen lernten die Kinder wissenswertes über erste Hilfe, den Umgang mit Seilen und Blachen, die Umwelt, das Orientieren mit Karte und Kompass, aber auch ihre eigenen Grenzen.



Das Wetter im Sommerlager war durch Hitze und Trockenheit bestimmt. Die langen und heissen Tage waren häufig ermüdend. Mit dem Bewusstsein für diese Situationen achteten die Leitenden besonders auf viele Trinkpausen, ein angepasstes Programm und möglichst viel Abkühlung. Nicht selten wurden die körperlich anstrengenden Spiele auf den noch nicht ganz so heissen Morgen gelegt. Am Nachmittag flüchtete die Schar dann häufig in den Wald, um den drückenden Sonnenstrahlen zu entkommen.



Die Jubla Zurzach blickt auf ein erfolgreiches, ereignisreiches und unfallfreies Lager zurück. In schönster Umgebung durfte die Schar elf tolle Lagertage erleben.

Fiona Binder + Melody Widmer

Herzliche Einladung zum Verenatag 2026

Dienstag, 1. September 2026
im Verenamünster Bad Zurzach

10.00 Uhr Festgottesdienst
Festpredigt: Ulrich Sickinger
Pfarrer der kath. Pfarrei
Hochrhein-Südschwarzwald

Musik im Festgottesdienst:

Leitung: Jörg Hoffarth
Der **Münsterchor** singt die "Missa Brevis
KV 275" von Wolfgang Amadeus Mozart.

Gesang:

Susanne Oldani, Sopran
Carmen Würsch, Alt
Florian Glaus, Tenor
Thomas Moser, Bass

Instrumental:

Regula Keller, Violine
Melissa Chen, Violine
Ulrich Schwarze, Cello
Hannes Giger, Kontrabass
Daniel Zehnder, Orgel

Anschliessend Verenabankett im Forum.

14.00 Uhr Segensfeier mit
individuellem Pilgersegen



Nun hat ein neues Schuljahr begonnen. Wir dürfen es unter den besonderen Schutz Gottes stellen, nicht nur für die Kinder, auch für die Eltern und Lehrpersonen – damit es ein gesegnetes Jahr wird.

Ganz besonders denken wir auch an unsere Schulanfänger, für die ein neuer und spannender Lebensabschnitt beginnt. Sie erhalten in diesem Familiengottesdienst einen speziellen individuellen Segen zum Schulstart.

Wir freuen uns sehr auf viele Kinder und Eltern, aber auch auf Grosseltern und alle anderen Pfarreimitglieder.

Herzliche Einladung

– besonders an alle Eltern und Kinder –
zum Familiengottesdienst
im Verenamünster Bad Zurzach
am Sonntag, 23. August, um 10.30 Uhr
Im Anschluss gibt es dann noch einen
feinen
Apéro vor der Kirche.



Baldingen-Böbikon – St. Agatha

Kontakte

siehe Pastoralraumseite

Gelobt seist Du – Der Sonnengesang des Franz von Assisi

Höchster, allmächtiger, guter Herr,
dein sind das Lob, die Herrlichkeit und Ehre
und jeglicher Segen.

Dir allein, Höchster, gebühren sie,
und kein Mensch ist würdig, dich zu nennen.

Gelobt seist du, mein Herr,
mit allen deinen Geschöpfen,
zumal dem Herrn Bruder Sonne,
welcher der Tag ist und durch den du uns
leuchtest.

Und schön ist er und strahlend mit grossem
Glanz: Von dir, Höchster, ein Sinnbild.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch Schwester Mond und die Sterne;
am Himmel hast du sie gebildet,
klar und kostbar und schön.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch Bruder Wind und durch Luft
und Wolken und heiteres und
jegliches Wetter,
durch das du deinen Geschöpfen Unterhalt
gibst.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch Schwester Wasser,
gar nützlich ist es und demütig und kostbar
und keusch.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch Bruder Feuer,
durch das du die Nacht erleuchtest;
und schön ist es und fröhlich und kraftvoll
und stark.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch unsere Schwester, Mutter Erde,
die uns erhält und lenkt
und vielfältige Früchte hervorbringt
und bunte Blumen und Kräuter.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch jene, die verzeihen um deiner Liebe wil-
len und Krankheit ertragen und Drangsal.
Selig jene, die solches ertragen in Frieden,
denn von dir, Höchster, werden sie gekrönt.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch unsere Schwester, den leiblichen Tod;
ihm kann kein Mensch lebend entrinnen.
Wehe jenen, die in tödlicher Sünde sterben.
Selig jene, die er findet in deinem heiligsten
Willen, denn der zweite Tod wird ihnen kein
Leid antun.

Lobt und preist meinen Herrn und
dankt ihm und dient ihm mit grosser Demut.

Kaiserstuhl-Fisibach – St. Katharina

Kontakte

siehe Pastoralraumseite

Maria Himmelfahrt

Am Sonntag, 16. August feiern wir in der Kapelle St. Agatha in Fisibach Maria Himmelfahrt in einem Gottesdienst um 10.30 Uhr mit Blumen- und Kräutersträusse-Segnung. Alljährlich findet am Fest «Maria Himmelfahrt» in der katholischen Kirche seit Jahr hunderten das Ritual der Kräutersegnung statt. Hierbei werden unterschiedliche Kräuter

zu Sträussen gebunden und dann zur Segnung gebracht. Schon seit frühester Zeit sind Kräuter und ihre heilende Wirkung für die Menschen aller Kulturen wichtig. Der Brauch der Kräutersegnung selbst geht auf eine alte Legende zurück, nach der die Jünger das Grab von Maria geöffnet hätten und dort statt ihres Leichnams Blüten und Kräuter vorgefunden haben.

Sie sind herzlich eingeladen, ihre Kräuter- und Blumensträusse zur Segnung in den Gottesdienst mitzubringen, danach wieder nach Hause zu nehmen und zu Hause aufzuhängen. Bitte legen Sie Ihre Kräuter- und Blumen-

sträusse vor dem Gottesdienst auf das Tuch vor dem Altar.



Bildquelle: pixabay.com

Schneisingen-Siglistorf – St. Nikolaus / St. Fridolin

Kontakte

Sekretariat Pastoralraum +
Schneisingen-Siglistorf
Letizia Witton
Rindelstrasse 5, 5425 Schneisingen
Mittwoch 14.00 - 16.00 Uhr
Freitag 9.00 - 12.00 Uhr
056 241 10 10
pfarrei.schneisingen-siglistorf@
kath-zurzach-studenland.ch

Kräutersegen zu Maria Himmelfahrt



Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher.

Melanie Zimmermann, frauenforum

MINISCHAR UND APÉRO

Nachdem am Hochfest Maria Himmelfahrt auch jeweils der Gedenktag des hl. Tarzisius gefeiert wird, dem Schutzheiligen der Ministranten, hat unsere Minischar einen festen Platz in diesem Gottesdienst. Im Anschluss daran wird das Kerngruppen-Team einen Apéro zwischen den duftenden Kräutersträussen für uns bereiten.

Nicht verpassen!

Die Sommerwochen sind in unserer Pfarrei jeweils ruhig.

Danach starten wir mit bewährten Anlässen:

Kräutersträussebinden an Maria Himmelfahrt

Engagiertenanlass

Ökumenischer Gottesdienst am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag mit Erntedank in Schneisingen

Erntedankgottesdienst in Siglistorf

Datum, Ort und Zeit finden sich jeweils auf der Gottesdienst- und Veranstaltungsseite im Lichtblick.

Schon in vorchristlichen Zeiten wussten die Menschen um die Heilkraft von Kräutern und haben dies auch gefeiert. In manchen Gegenden heisst dieser Tag auch Büschelfrauentag. Auch die Kräutersträusschen findet man unter den Namen Kräuterbündel oder Kräuterbuschen.

Am Samstag, 15. August um 18.30 Uhr wird in der Kirche Schneisingen Maria Himmelfahrt gefeiert. Ab 17 Uhr können für die Kräutersträusschen bei der Abdankungshalle Kräuter und Blumen abgegeben werden. Alle Gottesdienstbesuchende können ab 18 Uhr ein Kräutersträusschen, Kräuterbündel oder Kräuterbuschen binden. Diese werden während des Gottesdienstes gesegnet.

Ein Fenster zum Himmel

Manchmal tut es sich bei einem Spaziergang in der Natur unverhofft auf: Ein Himmelsfenster, das zum Gebet einlädt.



Der Blick in das Himmelsfenster kann begleitet sein durch Verse des Psalms 121. In diesem Wallfahrtslied singt der Betende:

Ich erhebe meine Augen zu den Bergen: Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde erschaffen hat.

Er lässt deinen Fuss nicht wanken; dein Hüter schlummert nicht ein.

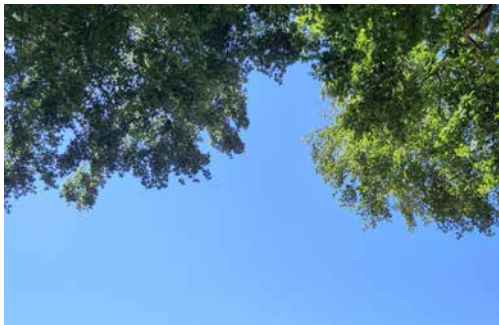
Siehe, er schlummert nicht ein und schläft nicht, der Hüter Israels.

Gott ist dein Hüter, der Herr gibt dir Schatten zu deiner Rechten.

Bei Tag wird dir die Sonne nicht schaden noch der Mond in der Nacht.

Der Herr behütet dich vor allem Bösen, er behütet dein Leben.

Gott behütet dein Gehen und dein Kommen von nun an bis in Ewigkeit.



Diese Zusage, behütet zu sein tut uns gut und wünschen wir auch anderen. Das Fürbittgebet ist eine wunderbare Möglichkeit, Mitmenschen in schwierigen Zeiten Kraft zu spenden oder ihnen einfach Gutes zu wünschen. So sind wir in besonderer Weise mit ihnen und mit Gott verbunden.



Vielleicht entdecken wir bei zukünftigen Spaziergängen oder Wanderungen geeignete Fenster zum Himmel, durch die wir unsere Bitten zu Gott schicken können.



Bettina Kustner, Seelsorgerin

Bildquellen: Theres Germann

Wislikofen-Rümikon – St. Oswald

Kontakte

siehe Pastoralraumseite

Maria Himmelfahrt



Bildquelle: pixabay.com

Obwohl Maria Himmelfahrt (15. August) bei uns kein Feiertag mehr ist und dieses Jahr nicht an einem Sonntag, sondern Samstag ist, möchten wir diesen Feiertag trotzdem feiern und haben deshalb an Maria Himmelfahrt, **Samstag, 15. August um 10.30 Uhr** einen Gottesdienst.

Alljährlich findet am Fest «Maria Himmelfahrt» in der katholischen Kirche seit Jahr hunderten das Ritual der Kräutersegnung statt. Hierbei werden unterschiedliche Kräuter zu Sträußen gebunden und dann zur Segnung gebracht. Schon seit frühester Zeit sind Kräuter und ihre heilende Wirkung für die Menschen aller Kulturen wichtig. Der Brauch der Kräutersegnung selbst geht auf eine alte Legende zurück, nach der die Jünger und Jüngerinnen das Grab von Maria geöffnet hätten und dort statt ihres Leichnams Blüten und Kräuter vorgefunden haben.

Sie sind herzlich eingeladen, ihre Kräuter- und Blumensträuße zur Segnung in den Gottesdienst mitzubringen und vor den Altar zu legen. Selbstverständlich dürfen Sie Ihre Kräutersträuße nach dem Gottesdienst wieder nach Hause mitnehmen.

Kollekten Juni

07. LIO Licht im Osten	75.05
14. Haus Goldenbühl Wislikofen	663.90
27. Papstkollekte/Peterspfennig	32.00

Antoniuskasse	77.48
Kerzenkasse	148.05

Vielen Dank für Ihre Gaben!

Gottesdienste

Zurzach

Sonntag, 9. August

- 10.30 Bad Zurzach, St. Verena
Eucharistiefeier
Bernhard Ollmert
Jahrzeit für Veronika Alice und
Richard Marty, Hilda Voit
Kollekte: Association Bethlehem
University (ABU)
- 16.30 Bad Zurzach Care
Gottesdienst in der Zurzach Care
Rehaklinik
Michael Dietliker
Ökumenisch offen

Dienstag, 11. August

- 15.00 Bad Zurzach, Krypta St. Verena
Rosenkranzgebet

Mittwoch, 12. August

- 17.00 Bad Zurzach, Krypta St. Verena
Rosenkranzgebet

Freitag, 14. August

- 16.00 Bad Zurzach, St. Verena
Rosario

Sonntag, 16. August

- 10.30 Bad Zurzach, St. Verena
Eucharistiefeier
Bernhard Ollmert
Mit Kräutersegnung;
Wer möchte, darf eigene Kräuter
mitbringen.
Anschliessend Apéro
Kollekte: Diözesane Kollekte für
die Unterstützung der Seelsorge
durch die Diözesankurie

Dienstag, 18. August

- 15.00 Bad Zurzach, Krypta St. Verena
Rosenkranzgebet

Mittwoch, 19. August

- 10.00 Bad Zurzach, Prima Pflege
(Parkhotel)
Gottesdienst
Michael Dietliker
- 10.00 Bad Zurzach, Altersheim Pfauen
Wort- und Kommunionfeier zu
Maria Himmelfahrt
Cordula Napieraj
mit Kräutersegnung
- 17.00 Bad Zurzach, Krypta St. Verena
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 20. August

- 09.30 Bad Zurzach, St. Verena
Eucharistiefeier
Cordula Napieraj, Bernhard
Ollmert

Freitag, 21. August

- 16.00 Bad Zurzach, St. Verena
Rosario

Baldingen-Böbikon

Sonntag, 9. August

- 10.30 Böbikon, Kapelle St. Laurentius
Wort- und Kommunionfeier zum
Patrozinium
Cordula Napieraj
mit Kräutersegnung
Musikalisch begleitet vom
Jodlerklub vom Studenland
Wislikofen
anschliessend Apéro
Bei schlechtem Wetter findet der
Gottesdienst in der Kirche
Baldingen statt.
Kollekte: Association Bethlehem
University (ABU)

Kaiserstuhl-Fisibach

Sonntag, 16. August

- 10.30 Fisibach, Kapelle
Wort- und Kommunionfeier zu
Maria Himmelfahrt
Cordula Napieraj
mit Kräutersträusse-Segnung
Kollekte: Diözesane Kollekte für
die Unterstützung der Seelsorge
durch die Diözesankurie

Schneisingen-Siglistorf

Samstag, 8. August

- 18.30 Siglistorf, Kapelle St. Fridolin
Eucharistiefeier
Bernhard Ollmert
Kollekte: Association Bethlehem
University (ABU)

Samstag, 15. August

- Maria Himmelfahrt
- 18.30 Schneisingen, St. Nikolaus
Wort- und Kommunionfeier mit
Kräutersegnung + Miniaufnahme?
Bettina Kustner
Anschliessend Apéro
Kollekte: Diözesane Kollekte für
die Unterstützung der Seelsorge
durch die Diözesankurie

Wislikofen-Rümikon

Samstag, 15. August

- Maria Himmelfahrt
- 10.30 Wislikofen, St. Oswald
Wort- und Kommunionfeier zu
Mariä Himmelfahrt
Stefan Günter
mit Blumensträusse und Kräuter-
sträusse-Segnung
Kollekte: Diözesane Kollekte für
die Unterstützung der Seelsorge
durch die Diözesankurie

Veranstaltungen

Samstag, 15. August

- 10.00 Bad Zurzach, St. Verena
Führung rund ums Verenamünster
am Zurzimärt mit der Verenastif-
tung. Treffpunkt beim Zurzimärt-
Stand. Dauer: 1/2 Stunde
Führungen mit 10 - 12 Personen.
Bei grossem Interesse werden die
Führungen ein zweites Mal
durchgeführt.
"Alte Messgewänder"
von Christine Knopf
- 17.00 Schneisingen, Abdankungshalle
Kräutersträusse binden
Blumen- und Kräuterabgabe und
Sträusse binden;
organisiert vom frauenforum
Schneisingen-Siglistorf
- 17.00 Rekingen, Trotte
Abendmusik - Konzert zur
Präsentation der revidierten
Orgel
Susanne Oldani, Sopran
Werner Huwyler, Blockflöten
Daniel Zehnder, Orgel

Montag, 17. August

- 18.30 Bad Zurzach, Altersheim Pfauen
TrauerTreff Punkt Hospiz Aargau

Donnerstag, 20. August

- 11.45 Kulturschür Böbikon
Mittagstisch Baldingen-Böbikon
Gemeinsames Mittagessen
(Bräteln) der Senioren ab 11.45
Uhr bei der Kulturschür Böbikon.
Bei schlechtem Wetter im
Mehrzweckgebäude Böbikon. An-/
Abmeldungen an D. Birchmeier,
Tel. 056 242 13 93,
birchmeier-frey@bluewin.ch

Pastoralraum Surbtal-Würenlingen



50 Jahre Kirche St. Martin in Lengnau Ein Fest für die ganze Gemeinschaft

Auf die Besucherinnen und Besucher wartet ein abwechslungsreiches Programm, welches die Gelegenheit bietet, Gemeinschaft zu erleben, Erinnerungen auszutauschen und neue Begegnungen zu knüpfen. Für Gross und Klein wird es zahlreiche Möglichkeiten geben, das Jubiläumswochenende in festlicher Atmosphäre zu geniessen.

Den feierlichen Höhepunkt bildet am Sonntag der Pastoralraumgottesdienst mit Weihbischof Josef Stübi, bei dem wir dankbar auf die vergangenen 50 Jahre zurückblicken und zugleich den Blick auf die Zukunft unserer Kirche richten.

Freitag 28. August 2026 ab 18 Uhr
Festwirtschaft und Konzert

Samstag 29. August 2026 ab 8.30 Uhr
Marktstände, Kaffeestube vom Frauenverein, Töggeli-Turnier, Hau den Lukas, Holzwettkampfbewerb, Konzerte am Nachmittag, Eat & Meat im Festzelt von 12 - 14 Uhr, Auftritt Jugendchor Surbtal

Sonntag 30. August 2026, 10.30 Uhr
Messe mit dem Weihbischof in der Kirche St. Martin, Festwirtschaft



Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Singprojekt Weihnachten

Am Samstag, 22. August 2026 um 13.30 h
lädt der Kirchenchor Würenlingen zu einem **Schnupperrnachmittag ins Pfarreiheim Würenlingen ein.**

Es gibt einen ersten Einblick in «Die Spatenmesse» von W.A. Mozart und als Abschluss die Möglichkeit, mit dem Erlernten den Abendgottesdienst zu bereichern.

Im Weihnachts-Gottesdienst gelangt «Die Spatenmesse» zusammen mit Musikern des Hochrheinischen Kammerorchesters zur Ausführung.

Sind Sie interessiert? Melden Sie sich unverbindlich beim Präsidenten des Kirchenchores Würenlingen, David Fricker (079 430 87 66, frickerd@bluewin.ch) für weitere Informationen.

Das Angebot richtet sich an jedermann. Erfahrung im Chorgesang ist von Vorteil, aber nicht Bedingung.

Pfarreien

Unterendingen - St. Georg
Ehrendingen - St. Blasius
Lengnau-Freienwil - St. Martin
Würenlingen - St. Michael

Kontakte

Pastoralraumpfarrer

Gregor Domanski
079 349 68 95
seelsorger@pfarrei-lengnau-freienwil.ch

Pastoralraum-Sekretariat

Alte Surbtalstrasse 26
5305 Unterendingen
056 242 11 30
info@pastoralraum-s-w.ch

www.pastoralraum-surbtal-wuerenlingen.ch



Unterendingen – St. Georg

Pfarreiseelsorger

Franz-Josef Günther
079 518 61 03
seelsorger@pfarrei-unterendingen.ch

Sekretariat

Zita Deppeler
Alte Surbtalstrasse 26
5305 Unterendingen
Dienstag und Freitag 9.00-11.00 Uhr
056 242 11 30
sekretariat@pfarrei-unterendingen.ch
Natel für Todesfälle 079 518 61 03

www.pfarrei-unterendingen.ch



Wer eine Mitfahrgelegenheit bräuchte, melde sich bitte bei Franz-Josef Günther, 079 518 61 03.

Kollekten Mai und Juni 2026

Wir danken für folgende Kollekten:

03.05. Verpflichtungen d. Bischofs	100.80
10.05. Frauenbund AKF	178.80
24.05. Priesterseminar St. Beat	539.20
29.05. Schweiz. Rotes Kreuz	1'271.85
31.05. Caronts du Coeur	259.20
31.05. Kerzenkasse	278.15
31.05. Antoniuskasse	17.00
04.06. Pro Juventute	59.90
07.06. Kinderspital Zürich	181.35
14.06. Brücke le Pont	98.70
20.06. Flüchtlingssonntag Caritas	41.50
28.06. Papstkollekte	37.00
30.06. Kerzenkasse	107.40
30.06. Antoniuskasse	121.75

Montag, 10. August

17.00 Pfarreisaal Unterendingen
Rosenkranz

Mittwoch, 12. August

09.00 Kapelle Tegerfelden
Frauengottesdienst des Frauenbundes (Thema Hildegard von Bingen), mit Kräutersegnung; anschliessend Kaffee, Tee und Zopf bei Gisela Müller

Sonntag, 16. August

10.30 Waldhütte Endingen
Waldgottesdienst (F.J. Günther und F. Weymuth)

Montag, 17. August

17.00 Pfarreisaal Unterendingen
Rosenkranz

Dienstag, 18. August

19.00 Pfarreisaal Unterendingen
Taizégebet (L. Spuler, D. Büchi, M. Walther, B. Spuler)

Mittwoch, 19. August

08.00 Kapelle Tegerfelden
Eucharistiefeier (G. Domanski)

Veranstaltungen

Donnerstag, 20. August

20.00 Villa Park Boveri, Baden
Frauenbund: Konzert Elias & Freda Goodlett

Waldgottesdienst

Sonntag, 16. August um 10.30 Uhr feiern wir unseren Gottesdienst bei der Waldhütte in Endingen. Ein schöner Gottesdienst erwartet uns. Mit Alphorn und Gitarre feiern wir draussen.



Opferbetrag Kapelle Tegerfelden

Wir danken für Ihre Gabe am
Samstag, 18. Juli 45.30

Gottesdienste

Samstag, 8. August

18.00 Pfarreisaal Unterendingen
Eucharistiefeier (E. Aal)
Gedächtnis Willi und Verena
Keller-Keller, Erwin Keller-Seeli,
Johann und Frieda Keller-Keller
Kollekte: Diözesane Kollekte für
die Unterstützung der Seelsorge

Alles unter
lichtblick-nw.ch



Ehrendingen – St. Blasius

Diakon

Ottmar Strüber
078 745 55 05
seelsorger@pfarreiehrendingen.ch

Sekretariat

Iris Kaufmann
Dorfstrasse 23, 5420 Ehrendingen
Dienstag und Mittwoch
9:00 – 11.30 Uhr / 14:00 – 16.30 Uhr
056 222 49 85
sekretariat@pfarreiehrendingen.ch

www.pfarreiehrendingen.ch



zvg

Massnahme gegen Vandalismus

Geschätzte Kirchenbesucherinnen und Kirchenbesucher

Aus Sicherheitsgründen wurden sämtliche Zündmittel und die meisten Kerzen aus dem Kirchenraum entfernt. Dieser Schritt wurde nach mehreren Brandvorfällen notwendig. Wir bedauern diese Massnahme. Der Schutz unserer Kirche und ihrer Besucher hat jedoch oberste Priorität. Falls Ihnen aussergewöhnliche Situationen auffallen, sind wir für einen Hinweis sehr dankbar. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Schulbeginn

Hallo liebe Kinder

Wir sind Danièle Dubois und Jeannine Meury - und wir freuen uns riesig, mit euch ins neue Religionsunterrichtsjahr zu starten.

Im ökumenischen Zentrum Ehrendingen wird es bald wieder bunt und lebendig: wir hören Geschichten, diskutieren über Gott und die Welt, basteln zu den verschiedenen Themen, lachen viel und entdecken spannende Dinge. Manche von euch kennen wir schon, andere lernen wir neu kennen; darauf freuen wir uns sehr.

Ihr dürft neugierig sein, Fragen stellen, selbst erzählen und mitdenken. Wir sind gespannt, was euch interessiert und was ihr alles erlebt habt. Also: Packt eure Entdeckerlaune ein - wir freuen uns auf euch.

Danièle Dubois und Jeannine Meury

Familiengottesdienst Schulbeginn

Das Schuljahr hat begonnen, und mit ihm viel Neues. Manches ist aufregend, anderes macht vielleicht auch etwas Angst. «Bei Regen und bei Sonnenschein», unter diesem Motto steht der Schulanfangsgottesdienst vom **Sonntag, 16. August um 10:30 Uhr**. Alle, auch die erwachsenen Mitchristen, sind herzlich dazu eingeladen. Nach dem Gottesdienst werden die mitgebrachten Kräuterbüschel gesegnet und können zu Hause aufgehängt werden. Sie sollen vor Blitzeinschlag und Gewitter schützen, erfreuen uns aber auch mit ihrem feinen Duft. Zum anschliessenden Chilekafi sind alle herzlich eingeladen.

Gottesdienste

Sonntag, 9. August

10.30 Ehrendingen
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (O. Strüber)
Diöz. Kollekte für die Unterstützung der Seelsorgenden
Jahrzeit für Silvia Altorfer-Willi

Donnerstag, 13. August

10.45 Alterszentrum Breitwies
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (O. Strüber)

Sonntag, 16. August

10.30 Ehrendingen
Ökum. Schulbeginn- und Familiengottesdienst (O. Strüber, B. Wintzer und Katechetinnen), mit Kräutersegnung, anschl. Chilekafi
Kollekte: Kinderspital Kantha

Bopha

Gedächtnis für Silvia Altorfer-Willi

Donnerstag, 20. August

09.00 St. Agathakapelle
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (F.-J. Günther), anschl. Chilekafi im Engel
10.45 Alterszentrum Breitwies
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (F.-J. Günther)

Veranstaltungen

Donnerstag, 13. August

09.15 ökum. Zentrum, FiZ: Mini-Singen
Eltern oder Grosseltern mit Kleinkindern treffen sich zum Singen, Tanzen und Musizieren.

Samstag, 15. August

09.00 ökum. Zentrum, FiZ: Babysitterkurs
für Jugendliche ab 13 Jahren.
Weitere Details finden Sie auf der Homepage der Frauen im Zentrum.

Mittwoch, 19. August

14.00 bei ihnen, Krankenkommunion
Am Mittwoch, 19. August und Freitag, 21. August komme ich gerne bei Ihnen vorbei. Bitte um Tel. unter Nr. 078 745 55 05.

Donnerstag, 20. August

12.00 Bistro Ampère, Mitenand am Mittagstisch
Bitte abmelden unter Nr. 056 222 93 73 wer nicht kommen kann.

Unsere Taufen

Liano Mateo Lopes Martins, Ehrendingen, am Sonntag, 9. August um 11:45 Uhr in der Pfarrkirche

Unsere Verstorbenen

Paul Suter, geb. 23.9.1947, † 13.7.2026;
Jolanda Hunziker, geb. 3.12.1931, † 16.7.2026; Susanne Haller, geb. 13.8.1974, † 24.7.2026

Lengnau-Freienwil – St. Martin

Pfarrer

Gregor Domanski

079 349 68 95

seelsorger@pfarrei-lengnau-freienwil.ch

Sekretariat

Sonja Gehr, Kirchweg 6, 5426 Lengnau

Mittwoch und Freitag 8.30–11.30 Uhr

056 241 14 00

sekretariat@pfarrei-lengnau-freienwil.ch

Fahrdienst 079 677 35 67

Andrea Thörig

www.pfarrei-lengnau-freienwil.ch



Irène Brunner

Schulstart Gottesdienst

Sonntag, 9. August, 10.30 Uhr

Zu diesem Familiengottesdienst mit der Jubla Surbtal laden wir alle herzlich ein. Die musikalische Gestaltung übernehmen die Sing-schar sowie der Kinder- und Jugendchor.

Beim anschliessenden Apéro wird zudem eine Diashow mit Bildern aus dem Sommerlager gezeigt – ein schöner Rückblick auf das SoLa.

Einladung zum Chileträff

Sonntag, 9. August

Im Anschluss an den Gottesdienst treffen wir uns bei Kaffee oder einem Glas Wein.

Wir freuen uns auf Sie!



Gottesdienste

Sonntag, 9. August

09.00 Kapelle Freienwil

Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier (O. Strüßer)
begleitet von Gitarre und Flöte
Kollekte: Jubla Surbtal

10.30 Kirche Lengnau

Familiengottesdienst mit
Kommunionfeier zum Schulstart
(M. Hüttner und D. Mazidi)

mitgestaltet von der Jubla

Surbtal

Kollekte: Jubla Surbtal

anschliessend Chileträff und

Lagerrückblick

Montag, 10. August

15.00 Kirche Lengnau

Rosenkranz

16.00 Kapelle Freienwil

Rosenkranz

Sonntag, 16. August

09.00 Kapelle Freienwil

Eucharistiefeier (G. Domanski)

Gedächtnis für Anna Burger,

Kaspar Wyss-Mathis

Kollekte: Unterstützung der

Seelsorge durch die Diözesankurie

10.30 Vogelsang im Freien

Eucharistiefeier mit Kräuterseg-
nung (G. Domanski)

Jahrzeit für Josef und Martha

Schmid-Müller, Vogelsang

Kollekte: Schweiz. Berghilfe

anschliessend Festwirtschaft

Montag, 17. August

15.00 Kirche Lengnau

Rosenkranz

16.00 Kapelle Freienwil

Rosenkranz

Donnerstag, 20. August

18.30 Kirche Lengnau

Aussetzung des Allerheiligsten,
Anbetung und Beichtgelegenheit

19.00 Kirche Lengnau

Eucharistiefeier (G. Domanski)

Jahrzeit für Benedikt und Marie

Laube-Laube, Ludwig und Hedwig

Lang-Fricker, Franz und Lina

Laube-Duttwiler, Husen

Veranstaltungen

Montag, 17. August

14.45 Altersheim Margoa,

Home Singers

Auskunft erteilt Annemarie

Schönenberger 079 793 50 35

Mittwoch, 19. August

09.00 Pfarreizentrum Lengnau,

Eltern-Kind-Treff

«Dorfspatzen»

Die heilige Anna verbin- det Menschen

Das Patrozinium der heiligen Anna führte auch in diesem Jahr zahlreiche Besucher zur Annakapelle in Husen

Mit seinen sechs Bauernhäusern und der kleinen Annakapelle bietet Husen jedes Jahr den stimmungsvollen Rahmen für das Annafest. Liebevoll gebundene Blumensträusse schmückten Altar und Statue der heiligen Anna.

Die Brass Band der Musikgesellschaft Lengnau eröffnete den Gottesdienst feierlich. Pfarrer Gregor Domanski erinnerte in seiner Predigt daran, dass die heilige Anna als Mutter Mariens und Grossmutter Jesu für Familie, Hoffnung und den Zusammenhalt der Generationen steht. Besonders würdigte er die wichtige Rolle der Grosseltern als Vermittler von Werten und Lebenserfahrung.



Beim anschliessenden gemütlichen Beisammensein mit Grillwürsten, Bauernbrot und selbstgebackenen Kuchen bot sich Gelegenheit für Gespräche und Begegnungen. So zeigte sich einmal mehr, dass das Annafest nicht nur Tradition ist, sondern das Gemeinschaftsleben in Husen stärkt.

Würenlingen – St. Michael

Seelsorger

Marcus Hüttner

056 281 18 24

seelsorger@pfarrei-wuerenlingen.ch

Sekretariat

Anita Spannagel

Kirchweg 10, 5303 Würenlingen

056 281 11 28

sekretariat@pfarrei-wuerenlingen.ch

Montag, 8.30–11.00 Uhr und

14.30 - 18.00 Uhr

Dienstag und Freitag, 8.30 - 11.00 Uhr

www.pfarrei-wuerenlingen.ch



ebenso wie im Miteinander von Familie, Verein oder Pfarrei.

Seelsorger und das «Gottesdienst mit allen»-Team gestalten diesen Gottesdienst, der musikalisch von der Musikgesellschaft Würenlingen begleitet wird. Im Anschluss sind alle herzlich eingeladen zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee, Getränken und Kuchen (offeriert von der Pfarrei). Darüber hinaus kann jeder noch Picknick für den Eigenbedarf mitbringen.

Herzlich willkommen!

Neues Schuljahr

Liebe Kinder und Jugendliche, liebe Eltern und Familien, liebe Lehrkräfte, das neue Schuljahr darf Anlass für Bitte und Dank sein. Die Hoffnung und Bitte...

um ein gutes, respektvolles und menschliches Miteinander aller Menschen im Schulgebäude – um gute Entfaltungschancen, in denen Kinder und Jugendliche ihre Talente entdecken können – um das Lernen in den Schulfächern und das Reifen zu ethisch verantwortungsbewussten Personen.

Der Dank für...

ein umfassendes, professionelles Bildungs- und Ausbildungssystem für alle ein Land, in dem jede und jeder auf vielfältigen Wegen seine beruflichen Träume verfolgen kann – eine Vielfalt von Schulen, in denen Frauen und Männer ihre Zeit sowie ihr Können und Wissen zum Wohl der nachfolgenden Generationen einsetzen.

Gottesdienste

Sonntag, 9. August

10.30 Wortgottesdienst mit

Kommunion (M.-J. Nimmrichter)

Jahrzeiten: Anna Maria und Hans

Birchmeier; Gertrud Bächli

Kollekte: Bürcke - Le Pont

Dienstag, 11. August

09.00 Wortgottesdienst mit

Kommunionfeier (M. Hüttner)

Donnerstag, 13. August

19.30 Schutzengelkapelle

Rosenkranz

Freitag, 14. August

10.00 Altersheim WirnaVita

Wortgottesdienst mit

Kommunionfeier (O. Strüber)

Sonntag, 16. August

11.00 Waldhütte Oberwald

Wald- und Schulstart-Gottesdienst (M. Hüttner / Gottesdienst mit allen-Team)

Familien-Gottesdienst musikalisch begleitet von der Musikgesellschaft

Kollekte: Forever Kids Kenya

Bei schönem Wetter Glockenzeichen um 9.30 Uhr und Gottesdienst bei der Waldhütte Oberwald. Bei schlechtem Wetter: Gottesdienst in der Kirche.

Dienstag, 18. August

08.30 Beichtgelegenheit

09.00 Eucharistiefeier (G. Domanski)

Donnerstag, 20. August

19.30 Schutzengelkapelle

Rosenkranz

Freitag, 21. August

10.00 Altersheim WirnaVita

Eucharistiefeier (G. Domanski)

Veranstaltungen

Mittwoch, 12. August

09.30 Pfarreiheim, Weg der Stille

- Morgenmeditation - Schweigen des Dasein in der Gegenwart Gottes.

Waldgottesdienst

In guter Tradition beginnen wir das neue Schuljahr mit einem besonderen Gottesdienst: Gross und Klein, Jung und Alt sind herzlich eingeladen zur Familienfeier am Sonntag, 16. August 2026 um 11 Uhr bei der Waldhütte im Oberwald.

Bei regnerischem Wetter findet der Gottesdienst um 11 Uhr in der Kirche statt.



Unter dem Motto «Einer für Alle – Alle für Einen» sollen die mitfeiernden Kinder und Jugendlichen ins neue Schuljahr begleitet werden. Gemeinsam sind wir stark, wenn alle ihre Talente einbringen können: Jede und Jeder bringt seine Begabungen und Fähigkeiten mit in die neue Klasse und ins neue Schuljahr. Im guten Miteinander kann dies zum Segen für Alle werden – darüber wollen wir nachdenken, und um diesen Guten Segen möchten wir beten: Beschenkt und begleitet mit Gottes Segen dürfen wir füreinander zum Segen werden – in der Gemeinschaft der Schulklasse

Religionsunterricht

Die Kirchgemeinde Würenlingen freut sich, dass nachfolgende Katechetinnen die Schülerinnen und Schüler im neuen Schuljahr auf ihrem Glaubensweg begleiten:

1. Klasse	Jelena Gasic
2. Klasse	Danièle Dubois
3. Klasse	Mimi Stankovic
4. Klasse	Jeannine Meury
5. Klasse	Danièle Dubois
6./7. Klasse	Manuela Sicker
Firmkurs	Manuela Sicker

Pastoralraum Aare-Rhein



Ein langer Sommer geht zu Ende. Das neue Schuljahr beginnt. Wir bitten Dich, Gott, um deinen Segen.

Wir bitten für die Schülerinnen und Schüler. Für einige ist es der allererste Schultag. Andere sind schon „alte Hasen“ und kennen sich aus. Manche sind neugierig, andere ängstlich. Alle sind gespannt. Gott, segne sie.

Wir bitten für die Lehrerinnen und Lehrer. Die Schüler und Schülerinnen sind ihnen anvertraut. Sie sollen sie fördern und begleiten. Ihre Lust am Lernen wecken und lebendig halten. Es ist nicht leicht, alles und alle im Blick zu haben. Gott, segne sie.

Wir bitten für die Eltern, die ihre Kinder im Alltag begleiten. Sie geben ihnen Wurzeln, damit sie wissen, wo sie stehen. Und Flügel, damit sie wachsen und sich entfalten. Sie lassen ihre Kinder los. Jeden Tag ein Stück mehr. Das klingt so einfach und ist doch oft schwer. Gott, segne sie.

Benefizkonzert 2026: Capriccio Barockorchester

Weltklasse vereint in Leuggern:

Ein festliches Adventskonzert mit dem Capriccio Barockorchester, begleitet von der Ausnahmegeigerin Leila Schayegh sowie der mitreissenden Stimme der Sopranistin Nuria Rial

**Reservieren Sie sich jetzt schon den Termin:
Sonntag, 13. Dezember 2026, 17.00 Uhr, Kirche Leuggern**

Rechtzeitiger Hinweis auf den Vorverkaufstart folgt zu gegebener Zeit.



Foto: Capriccio Barockorchester

Pfarreien

Döttingen St. Johannes Evangelist
Klingnau St. Katharina
Koblenz St. Verena
Kleindöttingen St. Antonius
Leuggern St. Peter und Paul
Leibstadt St. Fridolin
Schwaderloch St. Antonius

Kontakte

Pastoralraumleitung

Sabine Tschermer
sabine.tschermer@kath-aare-rhein.ch
Tel. 079 255 38 19

Daniela Kalt, Leitungsassistentin
pastoralraum@kath-aare-rhein.ch
056 245 24 00

Seelsorgeteam

Aline Mumbauer
aline.mumbauer@kath-aare-rhein.ch
Tel. 056 245 11 10

Peter Zürn
peter.zuern@kath-aare-rhein.ch
Tel. 079 584 16 02

Karin Klemm
karin.klemm@kath-aare-rhein.ch
Tel. 079 264 71 41

Thomas Scheibel
thomas.scheibel@kath-aare-rhein.ch
Tel. 079 263 41 11

Clia Bugmann
clia.bugmann@kath-aare-rhein.ch
Tel. 079 948 61 73

Christian Coric
christian.coric@kath-aare-rhein.ch
Tel. 079 810 09 11

Webseite: www.kath-aare-rhein.ch



Ein Fest an zwei Orten: Mariae Himmelfahrt in der Lourdesgrotte und auf dem Achenberg

Am Sonntag, 16. August feiern wir das Fest Mariae Himmelfahrt.

Wir feiern es zur gleichen Zeit, um 10.30 Uhr, an zwei Orten.

Vor der Lourdesgrotte in Leuggern und vor der Loretokapelle auf dem Achenberg - zum Schlechtwetterprogramm unten mehr.

Wir feiern das gleiche Fest und setzen doch unterschiedliche Akzente.

An beiden Orten werden vorbereitete Kräutersträuße gesegnet und verteilt. Gerne können auch eigene Sträuße mitgebracht werden.

In Leuggern werden ausserdem Kranke und alle, die es wünschen, besonders gesegnet.

In beiden Feiern erklingt das Evangelium.

Auf dem Achenberg das Evangelium vom Fest Mariae Himmelfahrt, in dem sich Maria und Elisabeth begegnen.

In der Grotte Leuggern das vom Sonntag, in dem eine Frau aus Kanaan Jesus begegnet und es um Heilung und Würde geht.

Auf dem Achenberg ist die Feier zweisprachig, deutsch und italienisch, denn sie wird zusammen mit der Missione Cattolica italiana gestaltet. Die Missione lädt nach der Feier auch zum Mittagessen in die Waldhütte Klingnau ein.

In Leuggern gestalten die beiden Frauenbünde Kleindöttingen und Leuggern die Feier mit. Dort singt der Kirchenchor Leuggern unter Leitung von Alberto Rinaldi und auf dem Achenberg begleitet Dessislava Haefeli die Feier auf dem Piano. Zweimal Musik vom Feinsten.

Ein Fest – vielfältige Gestaltung. Das passt doch gut zu den Kräutersträußen, die zu diesem Fest gehören. Sie verbinden verschiedene Kräuter zu einem Strauss und sind ein Sinnbild für unsere Gemeinschaft. Unterschiedliche Menschen zusammen unterwegs in die Zukunft. Alles Ausdruck der Grünkraft von Gottes Schöpfung, die uns Heil schenkt.



Sie haben die Wahl, bei welcher Feier Sie die Vielfalt ergänzen und erweitern. Nächstes Jahr können Sie dann ja zur anderen Feier gehen.

Bei Schlechtwetter findet die Feier in Leuggern in der Kirche statt. Im Zweifelsfall gibt Tonband 056 245 24 41 ab ca. 1 Stunde vor Beginn Auskunft.

Auch in Klingnau findet die Feier bei schlechtem Wetter in der Kirche und das Mittagessen im Johanniter. Dort wird bereits am Freitag entschieden und ab dann steht auf der Web-

site, wo die Feier stattfindet. Ausserdem läuten die Glocken der Kirche Klingnau entsprechend: wenn die Feier auf dem Achenberg ist, läuten sie um 8.30 Uhr. Wenn die Feier in der Kirche ist, läuten sie erst direkt vor der Feier um 10.30 Uhr.



Gottesdienst zu Maria Himmelfahrt
16. August, 10.30 Uhr, Achenberg



Sonntag, 16. August 2026
Festgottesdienst 10.30 Uhr
zu Maria Himmelfahrt
mit Segen für die Kranken und
allen, die es wünschen
Lourdes-Grotte Leuggern



Propstei Wislikofen

Paarlife®-Workshop

Sa 15.8., 16.30 Uhr bis So 16.8., 17 Uhr.
Propstei Wislikofen. Eine glückliche Partnerschaft lebt vor allem vom Engagement beider Partner. Von der Bereitschaft, sich auf die Beziehung einzulassen und darin zu investieren. In einer angenehmen und diskreten Atmosphäre gehen Sie dem nach, was Ihre Beziehung stärkt. Leitung: Peter Michalik. Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

Eine Pilgergruppe spirituell leiten und begleiten – Ausbildungslehrgang 2026 bis 2027

Sa 22.8.2026, 10 Uhr bis August 2027.
Antoniushaus, Morschach. Spirituelle Begleitung von Pilgerinnen und Pilgern bietet einen Mehrwert für alle, die sich mit ihren Anliegen und dem Wunsch nach persönlicher Entwicklung auf den Weg machen. In der Einfachheit des gemeinschaftlichen Pilgerns stellen sich Menschen fundamentalen Fragen ihres Lebens. Leitung: Claudia Mennen, Bernhard Lindner. Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

11. Aargauer Kapellenwanderung – Durchs Reusstal von Bremgarten über Fischbach-Göslikon nach Hägglingen

Sa, 29. August, 10 bis 17 Uhr (Anmeldung bis 21. August), Treffpunkt: Bahnhof Bremgarten. Spirituelle Wanderung vom Bahnhof Bremgarten zur Emmauskapelle. Entlang der Reuss zurück zur Nikolaus-Kirche Bremgarten und den Kapellen des Städtli. Weiter nach Fischbach-Göslikon und nach Niederwil. Leitung: Hans-Peter Stierli, Dr. Bernhard Lindner

Döttingen – St. Johannes Evangelist

Pfarrei Kontakte

Sekretariat: Gisela Keller
 Chilbert 24, 5312 Döttingen
 056 245 11 10
 doettingen@kath-aare-rhein.ch
 Montag 8 - 11 Uhr +14 -17 Uhr
 Dienstag geschlossen
 Mittwoch und Donnerstag 8 - 11 Uhr

Webseite: www.kath-aare-rhein.ch



Segenswünsche zum Schulstart

Liebe Schülerinnen und Schüler

Bald geht das neue Schuljahr los und es erwarten euch viele neue Herausforderungen. Ich wünsche euch von Herzen viel Freude am Lernen, viele bereichernde Begegnungen und neue Freundschaften.

Mögt ihr Neues entdecken, mehr über eure Talente erfahren, sie entfalten und über euch selbst hinauswachsen.

Ich wünsche euch Neugier, damit ihr mit offenen Augen und offenem Herzen auf neue Kameradinnen/Kameraden und Lerninhalte zugeht.

Möget ihr den Mut haben, Fragen zu stellen, Herausforderungen anzunehmen und Fehler als Wachstumsangebot zu begreifen.

Ich wünsche euch Ausdauer, wenn die Hausaufgaben anspruchsvoll sind, und Freude über jeden kleinen und grossen Fortschritt.



Möget ihr entdecken, welche besonderen und einzigartigen Gaben Gott euch geschenkt hat, und sie mit Freude und Verantwortung einsetzen.

Und ich wünsche euch, dass ihr Gottes Nähe in eurem Schulalltag spürt, sei es im Klassenzimmer, auf dem Pausenplatz, in Momenten des Erfolgs und auch dann, wenn etwas nicht auf Anhieb gelingt. Gott ist immer da, sieht und liebt euch genauso wie ihr seid. Gottes reicher Segen begleite euch durch das ganze Schuljahr.

Aline Mumbauer

Bild: www.magnific.com

Maria Himmelfahrt auf dem Achenberg

Das Fest Mariae Himmelfahrt feiern wir im Pastoralraum an zwei Orten und mit verschiedenen Akzenten: vor der Lourdesgrotte in Leuggern und vor der Kapelle auf dem Achenberg. Mehr zu den beiden Feiern erfahren Sie auf den Pastoralraumseiten oder auf der Pfarreiseite von Klingnau, auf Seite 27. Sie haben die Qual der Wahl. Feiern Sie doch dieses Jahr an dem einen Ort und im nächsten Jahr am Anderen mit.

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Klingnauer Kirche und das Mittagessen im Johanniter statt. Ab Freitag finden Sie Informationen dazu auf der Website www.kath-aarerhein.ch/klingnau.html oder Sie achten am Sonntagmorgen auf die Glocken. Wenn die Feier auf dem Achenberg ist, läuten die Glocken um 8.30 Uhr. Ansonsten läuten Sie erst zum Gottesdienst um 10.30 Uhr.

Amtliche Publikation der Römisch-Katholischen Kirchgemeinde Döttingen

Gesamterneuerungswahl der Kirchenpflege und des Kirchenpflegepräsidiums, der Pfarreileitung und der Synodalen vom 29. November 2026 für die Amtsperiode 2027–2030; Ausschreibung und Aufruf weiterer Interessentinnen und Interessenten

Am 29. November 2026 findet die Gesamterneuerungswahl der Kirchenpflege und des Kirchenpflegepräsidiums, der Pfarreileitung

und der Synodalen für die Amtsperiode 2027–2030 statt.

Für diese neue Amtsperiode braucht unsere Kirchenpflege Verstärkung. Wer sich für die kirchliche Gremienarbeit interessiert, katholisch und in Döttingen wohnhaft ist, ist herzlich eingeladen, sich beim Präsidenten der Kirchenpflege, Martin Langhans (martin.langhans@kath-aare-rhein.ch) für weitere Informationen zu melden.

Im ersten Wahlgang kann jede in der Kirchgemeinde stimmberechtigte Person gültige Stimmen erhalten.

Wahlvorschläge sind von mindestens 10 Stimmberechtigten der Kirchgemeinde zu unterzeichnen und beim Präsidium der Finanzkommission bis spätestens am 44. Tag vor dem Wahltag (d.h. bis am 16. Oktober 2026, 12.00 Uhr) einzureichen.

(§ 29a Gesetz über die politischen Rechte; § 21a Verordnung über die politischen Rechte) Das erforderliche Formular kann beim Pfarresekretariat (Chilbert 24, 5312 Döttingen, 056 245 11 10, doettingen@kath-aare-rhein.ch) bezogen werden.

Kirchenpflege Döttingen

Erntedank der Pfarrei

**Dieses Jahr findet unser
 Erntedankfest am Sonntag,
 6. September,
 um 10.30 Uhr statt mit
 anschliessendem
 gemütlichen
 Beisammensein.**

Detaillierte Informationen erfolgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Klingnau – St. Katharina

Pfarrei Kontakte

Sekretariat: Regina Erhard
Sonnengasse 28, 5313 Klingnau
056 245 22 00
klingnau@kath-aare-rhein.ch
Montag, Mittwoch 9.00–11.00 Uhr
Freitag 15.00–17.00 Uhr

Webseite: www.kath-aare-rhein.ch



Gottesdienst zu Maria Himmelfahrt
16. August, 10.30 Uhr, Achenberg

Das Fest Mariae Himmelfahrt feiern wir im Pastoralraum an zwei Orten und mit verschiedenen Akzenten: vor der Lourdesgrotte in Leuggern und vor der Kapelle auf dem Achenberg. Mehr dazu erfahren Sie auf den Pastoralraumseiten. Sie haben die Qual der Wahl. Feiern Sie doch dieses Jahr an dem einen Ort und im nächsten Jahr am Anderen mit. Gerne können Sie auch Kräutersträuße mitbringen, die gesegnet werden. Sie können sich aber auch einfach beschenken lassen und einen gesegneten Kräuterstrauß nach der Feier mitnehmen. Die Sträuße werden von Menschen aus der ganzen Welt im Mondialtreff am 15. August ab 15 Uhr gebunden. Sie können an diesem Treffen gerne teilnehmen und Bekanntschaften knüpfen. Herzlich laden wir nach der Feier auf dem Achenberg zum Mittagessen in der Waldhütte Klingnau ein. Zu diesem Essen können Sie auch nach der Feier in Leuggern dazu kommen! Menschen der Missioni Cattolica kochen für uns und freuen sich, Sie zu begrüßen. Bei schlechtem Wetter ist die Feier in der Kirche und das Mittagessen im Johanniter. Ab Freitag finden Sie Informationen dazu auf der Website www.kath-aare-rhein.ch/klingnau.html oder Sie achten am Sonntagmorgen auf die Glocken. Wenn die Feier auf dem Achenberg ist, läuten sie um 8.30 Uhr, sonst läuten sie erst zum Gottesdienst um 10.30 Uhr.

Donnerstags-Gottesdienste mit besonderen Lesungen



«Die ignorierten Frauen der Bibel. Was im Gottesdienst nicht gelesen wird» heisst ein aktuelles Buch der Theologin Annette Jantzen. Sie stellt eindrücklich dar, wie die geltende Leseordnung unserer Kirche Bibeltexte in denen Frauen eine Rolle spielen ganz ignoriert oder um Wesentliches gekürzt werden. Diese Bibeltexte mit Frauen werden in den Donnerstagsgottesdiensten in der Kirche Klingnau in der nächsten Zeit immer wieder zu hören sein. Sie werden einige biblische Frauen entdecken, von denen Sie vielleicht noch nie gehört haben. Wir freuen uns auf alle, die am Donnerstagmorgen um 9 Uhr Zeit haben und mitfeiern wollen. Einmal im Monat ist nach dem Gottesdienst Kaffee im Johanniter.

Wo wir behütet sind

Segensfeier zum Schulanfang für die 1. und 2. Klasse

14. August, 18 Uhr St. Katharina Klingnau

Wo finden wir Zuflucht, wenn das Leben stürmt oder uns zu heiss wird? Was gibt uns im Alltag echten Schutz und Sicherheit? In dieser kurzen, feinen Segensfeier gehen wir mit den Erst- und Zweitklässlern auf eine gemeinsame Entdeckungsreise. Wir spüren spielerisch und mit allen Sinnen dem grossen Gefühl von Geborgenheit nach. Dabei hinterlassen wir auch eigene Spuren und erleben, wie sich schützende Hände anfühlen. Kommt vorbei, lasst euch überraschen und erfährt,

wer oder was uns im Leben umhüllt. Wir freuen uns auf eine berührende Feier voller Vertrauen mit den Kindern, ihren Familien und Taufpatinnen, Taufpaten!

Jakobswanderer Unteres Aaretal

Die dritte Etappe führt uns mit dem Postauto nach Brugg und dann weiter nach Linn. Die Wanderung werden wir bei der mächtigen, 800-jährige Linner Linde starten und bis nach Thalheim gehen. Die Heimreise werden wir wieder mit dem Postauto über Brugg nach Döttingen machen. Für weitere Auskünfte: Josef Fuchs, Tel. 056 245 44 33

Amtl. Publikation der Röm.-Kath. Kirchgemeinde Klingnau

Am 29.11.2026 findet die Gesamterneuerungswahl der Kirchenpflege, des Kirchenpflegepräsidiums, der Pfarreileitung und der Synodalen für die Amtsperiode 2027–2030 statt. Im ersten Wahlgang kann für die Kirchenpflege, das Kirchenpflegepräsidium und die Synodalen in der Kirchgemeinde jede stimmberechtigte Person gültige Stimmen erhalten. Wahlvorschläge für die Kirchenpflege, das Kirchenpflegepräsidium und die Synodalen sind von mind. 10 Stimmberechtigten der Kirchgemeinde zu unterzeichnen und im Pfarreisekretariat Klingnau, Sonnengasse 28, 5313 Klingnau, bis spätestens am 44. Tag vor dem Wahltag (16.10.2026, 12 Uhr) einzureichen. Für die Pfarreileitung sind nur die vom bischöflichen Ordinariat vorgeschlagenen Personen wählbar. (§ 29a Gesetz über die politischen Rechte; § 21a Verordnung über die politischen Rechte). Das erforderliche Formular kann beim Pfarreisekretariat oder über die Webseite bezogen werden.

Für diese neue Amtsperiode braucht unsere Kirchenpflege Verstärkung. Wer sich für die kirchliche Gremienarbeit interessiert, katholisch und in Klingnau wohnhaft ist, ist herzlich eingeladen, sich bei Kurt Blattner, Präsidenten der Kirchenpflege, 079 709 15 56, für weitere Informationen zu melden.

Kirchenpflege Klingnau

Koblenz – St. Verena

Pfarrei Kontakte

Sekretariat: Käthi Graf-Jauch

Schulstrasse 9, 5322 Koblenz

056 246 16 16

koblenz@kath-aare-rhein.ch

Mittwoch, Donnerstag 8.00–11.00 Uhr

Webseite: www.kath-aare-rhein.ch



Viel Freude in der Schule

Wir wünschen den Kindern und Lehrpersonen, dass sie nie die Freude am Lernen verlieren und neugierig aufeinander bleiben. Seid freundlich und höflich, findet neue Gspänli, geniesst die Pausen, freut euch auf jeden neuen Schultag, seid interessiert, lernt viele neue Dinge, startet fröhlich in den Tag und lebt behütet mit Gottes Segen.



Foto : pixabay

Sonntigsfiir



Kinderfeiern Schuljahr 2026/27 – jeweils 10 Uhr

- Sonntag, 23. August: kath. Klingnau
- Samstag, 12. September: ref. Koblenz
- Sonntag, 18. Oktober: kath. Döttingen
- Samstag, 21. November: ref. Klingnau
- Sonntag, 13. Dezember: ref. Klingnau 17 Uhr (Gottesdienst für Gross und Klein)

2026

Maria Himmelfahrt

Am 16. August um 10.30 Uhr feiern wir zusammen mit der Missione Cattolica, den Gottesdienst zu Maria Himmelfahrt auf dem Achenberg.

Detaillierte Infos finden Sie auf der Pastoralraumseite.

Pizzaplausch am zweiten ökumenischen Sommerabend

**Donnerstag 6. August ab 18 Uhr
beim refTreffPunkt bei
der ref. Kirche Koblenz**

Der erste ökumenische Sommerabend gehört bereits der Vergangenheit an.

Geniessen Sie nochmals einen schönen, geselligen Abend mit feiner Pizza.

Bitte bringen Sie doch einen Salat oder ein Dessert zum teilen mit.

Bier, Wein und Mineralwasser stehen zum Selbstkostenpreis zur Verfügung.

Bitte wenn möglich, eigenes Gedeck mitbringen – Herzlichen Dank.

Auf einen lauen Sommerabend mit vielen fröhlichen Gästen und schönen Begegnungen freuen wir uns.



Foto von pixabay



Nach den Sommerferien laden wir wieder zum Chilekafi nach den Mittwoch Gottesdiensten ein.

Geniessen Sie miteinander einen feinen Kaffee oder Tee in geselliger Runde und netten Gesprächen.

26. August
23. September
21. Oktober
18. November
16. Dezember

Kommen Sie doch auch – Alle sind willkommen.

Gespendete Kollekten

Caritas Aargau	100.00 CHF
Fastenaktion	1066.65 CHF
Heiliglandopfer	200.00 CHF
Rosedale	268.25 CHF
miva	79.80 CHF
REDOG	81.20 CHF
Caritas Flüchtlings-Sonntag	220.30 CHF
Caritas Venezuela	203.90 CHF

Wir danken herzlich für Ihre grosszügige Unterstützung und Solidarität, welche Sie den einzelnen Institutionen entgegengebracht haben.

Kleindöttingen – St. Antonius und Kapelle Böttstein

Pfarrei Kontakte

Sekretariat: Rossella Caruso
Antoniusweg 16, 5314 Kleindöttingen
056 245 33 27
kleindottingen@kath-aare-rhein.ch
Dienstag und Donnerstag
14.00-16.00 Uhr

Webseite: www.kath-aare-rhein.ch



Wünsche zum Schulstart

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern einen gelungenen Start ins neue Schuljahr und viele bereichernde Erfahrungen.

Die Katechet*innen und Seelsorger*innen freuen sich auf die gemeinsamen Begegnungen, Gottesdienste und Anlässe im Rahmen des Religionsunterrichtes.



Foto: pixabay

Maria Himmelfahrt – Hoffnung und Segen

Festgottesdienst

Sonntag 16. August 2026 um 10.30 Uhr
in der Lourdes Grotte Leuggern

Am Fest Maria Himmelfahrt feiern wir die Aufnahme der Gottesmutter Maria in die Herrlichkeit Gottes. Dieses Hochfest erinnert

uns daran, dass Gottes Liebe stärker ist als der Tod und dass das ewige Leben die Erfüllung unserer christlichen Hoffnung ist.

Maria ist uns ein Vorbild im Vertrauen auf Gott. Mit ihrem „Ja“ hat sie sich ganz auf Gottes Weg eingelassen und begleitet bis heute viele Menschen als Zeichen der Hoffnung und des Trostes.

Zu diesem Fest gehört die Tradition der Kräuterweihe. Die verschiedenen Heil- und Gewürzkräuter erinnern an die Schönheit der Schöpfung und daran, dass Gott den Menschen Heil und Segen schenken möchte. Die gesegneten Kräuter werden oft mit nach Hause genommen und als Zeichen der Verbundenheit mit Gottes Segen aufbewahrt.

So lädt uns Maria Himmelfahrt ein, unseren Blick auf die Hoffnung des Glaubens zu richten und Gottes Gegenwart im Alltag und in der Schöpfung neu wahrzunehmen.

Krabbeltreff

Unsere Krabbelgruppe richtet sich an Kinder von 0 Jahren bis zum Kindergarten Eintritt. In einer offenen und entspannten Atmosphäre können die Kleinen frei spielen, entdecken und erste Kontakte knüpfen.

Gleichzeitig haben Mütter (und Väter) die Möglichkeit, sich auszutauschen und gegenseitig zu unterstützen. Wir treffen uns regelmässig zwischen 09:30 und 11:15. Das Znüni bringt jeder selbst mit.

Die nächsten Termine sind: 14 & 28 August / 4 & 18 September / 30 Oktober / 13 & 27 November / 11 & 18 Dezember

Wo: Pfarreizentrum St. Antonius Kleindöttingen

Neue Gesichter sind jederzeit herzlich willkommen!

Einstimmung in den Tag

Unsere Liturgie-Gruppe startet wieder und trifft sich, um Gottesdienste und Feiern vorzubereiten und mitzugestalten.

Sie freut sich über alle, die sich einbringen möchten – ganz gleich, ob Sie bereits dabei waren oder neu dazukommen.

Im Anschluss sind alle herzlich zu einem gemütlichen Kaffee oder Tee in der Pfarreiküche eingeladen.

Eine schöne Gelegenheit für Austausch und Gemeinschaft.

Einstimmung in den Tag
Antoniuspfarre Kleindöttingen
Jeweils am Mittwoch um 9 Uhr

26. August
09. und 23. September
14. und 28. Oktober
11. und 25. November
09. Dezember

Anschließend
gemütliches
Beisammensein bei
Kaffee und Tee.

Pastoralraum Aare-Rhein
St. Antonius - Kleindöttingen

Werfen Sie einen Blick...

... auf die Pastoralraumseiten 24 und 25. Dort finden Sie weitere Informationen und Hinweise auf interessante Veranstaltungen und Themen.

Leuggern – St. Peter und Paul

Pfarrei Kontakte

Sekretariat: Daniela Kalt
 Kirchplatz 7, 5316 Leuggern
 056 245 24 00
 leuggern@kath-aare-rhein.ch
 Geöffnet Dienstag 8.00–11.00 Uhr und
 14.00–16.00 Uhr
 Mittwoch und Donnerstag 8.00–11.00 Uhr

Webseite: www.kath-aare-rhein.ch



Festgottesdienst zu Maria Himmelfahrt Lourdes-Grotte Sonntag, 16. August 10.30 Uhr

Mit Segen für die Kranken und allen, die es wünschen

Heilsamen Kräuter Maria zu Ehren, den Kranken zur Stärkung und allen zur Freude werden mit der Krankensegnung im Mittelpunkt der Feier stehen. Wir feiern den Wohlgeruch der Schöpfung und die Hoffnung auf das heil werden in der Seele.

Mit dem Frauenbund Leuggern und dem von Kleindöttingen wird der Gottesdienst in der Verantwortung von Karin Klemm, Seelsorgerin, gestaltet. Die Musik des Kirchenchors wird uns beschenken unter der Leitung von Alberto Rinaldi.



Gleichzeitig findet beim Grottenparkplatz ein Kindergottesdienst für Kindergarten bis 3. Klasse statt.

Bei unpassendem Wetter finden diese Gottesdienste in der Kirche und Pfarreiheim Lupe (Kinder) statt. Im Zweifelsfall gibt Tonband 056 245 24 41 ab ca. 1 Std. vor Beginn Auskunft.

KEIN Gottesdienst am Nachmittag



An folgenden Dienstagen laden wir im Anschluss an die Gottesdienste von 9.00 Uhr zu Kaffee und Kuchen ins Pfarreiheim Lupe ein:

25. August
 29. September
 27. Oktober
 24. November
 22. Dezember

Es sind alle herzlich eingeladen.

Gemeinsamer Abschluss der 4. Klasse Religions- unterricht Leuggern

Am Mittwoch, den 1. Juli hatten wir nicht wie gewohnt Unterricht, sondern haben uns zum letzten Mal vor den Sommerferien versammelt, um gemeinsam das Schuljahr ausklingen zu lassen.

Neugierige Blicke und Freude herrschte, als die Kinder erfahren hatten, dass wir gemeinsam frühstücken werden. Nebst einem kleinen Buffet mit allem, was das Herz begehrt, war vor allem eines wichtig: Die Gemeinschaft. Auch Jesus hatte oft mit seinen Jüngern gegessen und getrunken, wir taten es ebenso. Und es tat gut. Die Kinder hatten das feine Zmorge sichtlich genossen und wir konnten uns auch über die vergangene Zeit miteinander

der austauschen. Vor allem der Versöhnungsweg und der anschliessende Gottesdienst ist den Kindern in guter Erinnerung geblieben. Ich wünsche den 4. Klässler*Innen von Herzen schöne und erholsame Sommerferien und dann einen guten Start in der 5. Klasse beim Jugendseelsorger Thomas Scheibel!

Ich sehe die Kinder, hoffentlich alle wieder, spätestens wieder in der 6. Klasse. Danke euch für Alles.

Bis dahin, Alles Gute und Gottes Segen möge euch und eure Familien begleiten.

Christian Coric, Jugendseelsorger



Foto : Christian Coric

Wünsche zum Schulstart

Allen Schülerinnen und Schülern wünschen wir einen guten Start ins neue Schuljahr!

Die Katechet*innen und Seelsorger*innen freuen sich auf die Begegnungen, Gottesdienste und Anlässe im Rahmen des Religionsunterrichtes.



Foto: pixabay

Schlusspunkt

Am Ufer des Sees Genesareth fragt ein Tourist einen Schiffer, was eine Überfahrt kostet. «Fünzig Dollar», meint der. «Was, das ist ja Wahnsinn!» entrüstet sich der Fremde. «Ja, wissen Sie», belehrt ihn der Schiffer, «über diesen See ging Jesus zu Fuss.» – «Kein Wunder», meint der Tourist, «bei diesen Preisen!»

Leibstadt – St. Fridolin Schwaderloch – St. Antonius

Pfarrei Kontakte

Sekretariat: Regina Erhard
Kirchweg 221, 5325 Leibstadt
056 247 11 30
leibstadt@kath-aare-rhein.ch
Mittwoch 13.30–16.30 Uhr
Freitag 8.00–11.00 Uhr

Webseite: www.kath-aare-rhein.ch



Maria Himmelfahrt



Am Sonntag, 16. August, feiern wir um 10.30 Uhr in der Lourdes-Grotte Leuggern einen Festgottesdienst zu Maria Himmelfahrt mit Segen für die Kranken und allen, die es wünschen. Geleitet wird der Gottesdienst von Karin Klemm, Seelsorgerin, dem Frauenbund Leuggern und Kleindöttingen sowie musikalisch begleitet vom Kirchenchor Leuggern unter der Leitung von Alberto Rinaldi. Im Gottesdienst werden die Kräuter gesegnet. Gleichzeitig findet ein Kindergottesdienst statt. Bei unpassendem Wetter findet der Gottesdienst in der Pfarrkirche statt, im Zweifelsfall erhalten Sie ab ca. 9.30 Uhr Auskunft über 056 2456 24 41.



Amtl. Publikation der Röm.-Kath. Kirchgemeinden Leibstadt und Schwaderloch

Am 29. November 2026 findet die Gesamterneuerungswahl der Kirchenpflege, des Kirchenpflegepräsidiums, der Pfarreileitung und der Synodalen für die Amtsperiode 2027–2030 statt. Im ersten Wahlgang kann für die Kirchenpflege, das Kirchenpflegepräsidium und die Synodalen in der Kirchgemeinde jede stimmberechtigte Person gültige Stimmen erhalten.

Wahlvorschläge für die Kirchenpflege, das Kirchenpflegepräsidium und die Synodalen sind von mind. 10 Stimmberechtigten der Kirchgemeinde zu unterzeichnen und im Pfarreisekretariat Leibstadt-Schwaderloch, Kirchweg 221, 5325 Leibstadt, bis spätestens am 44. Tag vor dem Wahltag (16.10.2026, 12 Uhr) einzureichen. Für die Pfarreileitung sind nur die vom bischöflichen Ordinariat vorgeschlagenen Personen wählbar.

(§ 29a Gesetz über die politischen Rechte; § 21a Verordnung über die politischen Rechte). Das erforderliche Formular kann beim Pfarreisekretariat Leibstadt-Schwaderloch oder über die Webseite bezogen werden.

Kirchenpflege Leibstadt
Kirchenpflege Schwaderloch

Das Donnerstagsgebet

Entstanden ist es im Kloster Fahr und verbreitet ist es inzwischen in der ganzen Schweiz, in Deutschland und in Oesterreich, in Leuggern seit 1919. Jeden Donnerstag um 19 Uhr, jetzt im Sommer (Juni bis September) in der Grotte und sonst im Chorraum der Kirche in Leuggern.

Hier ein kleiner Ausschnitt aus diesem Gebet:

Gott, für uns wie eine Mutter und ein Vater.
Du hast die Welt geschaffen und am Ende gesehen: alles war sehr gut.
Du sendest uns immer wieder deine Geistkraft, die unsere Herzen öffnet und Wandlung möglich macht hin zum noch Besseren.

Vieles ist schon geschehen. Für vieles braucht es Mut und vieles ist noch möglich.
Wir vertrauen auf die Geistkraft.

Wir danken Dir:

Für alle, die trotz allen in der Kirche bleiben, weil sie sie lieben

Für alle, die die Strukturen von innen verändern wollen

Für all, die sich über Regeln der Kirche hinwegsetzen, wenn sie der Menschenwürde widersprechen

Für alle, die sexuellen und spirituellen Missbrauch zur Sprache bringen

Für alle, die aufhören, zu vertuschen

Für alle, die über das sprechen, was ihnen widerfahren ist

Für alle, die Deinen Ruf hören und ihm folgen, trotz aller Widerstände

Für alle, die sich als Diakoninnen ausbilden lassen und sich auf ihre Weihe vorbereiten

Für alle, die sich weltweit für die Frauenordination einsetzen

Für alle, die Brot und Wein miteinander teilen

Für alle, die Kinder taufen, Kranke segnen, mit anderen um Vergebung beten

Für alle, die sakramental handeln

Für alle, die sich ihrer Taufwürde bewusst sind

Für alle, die priesterlich, königlich und prophetisch wirken

Für alle die das Wort Jesu weitergeben, damit andere sich öffnen und sich von ihm heilen lassen können

Dorothee Becker, Priorin Irene Gassmann, Jeanine Kosch *Herzliche Einladung!*

Herzliche Gratulation



Am 11. August feiert Anita Knecht aus Schwaderloch ihren 80. Geburtstag. Ebenfalls seinen 80. Geburtstag feiert Kurt Winkler aus Leibstadt am 21. August.
Wir gratulieren beiden herzlich zu ihrem Jubeltag.

Gottesdienste

Samstag, 8. August

19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Eucharistiefeier der Missionen
in Italienisch und Deutsch

Sonntag, 9. August

09.00 Leuggern, St. Peter und Paul
Eucharistiefeier
(Erwin Aal, Musik: Stefan Müller)
Kollekte für die Unterstützung
der Seelsorge durch die Diözesan-
kurie. Bischof Felix Gmür leitet
die Seelsorge im Bistum Basel. Er
unterstützt und koordiniert sie
zusammen mit seinen Mitarbei-
ter*innen an der Diözesankurie in
Solothurn. Zur Arbeit mit
Menschen gehören viele Gesprä-
che und Korrespondenz. Die
entsprechenden Kosten werden
über die Kirchensteuergelder
finanziert. Für ausserordentliche
Aufwendungen, wie z.B. PEP to go
wird diese Kirchenkollekte
aufgenommen.

10.30 Döttingen, St. Johannes Ev.
Eucharistiefeier mit Jahrzeitge-
denken
(Erwin Aal, Musik: Stefan Müller)
Mit 1. Jahrzeit für: Karl Vogler-
Bugmann
Mit gestifteten Jahrzeiten für:
Ignaz Knecht-Graf, Silvano
Mantovani-Suter, Flora und
Johann Schifferle-Oeschger,
Gabriela Iten, Otilia Iten-Rothen-
fluh, Elisabeth und Stefan
Senn-Pfyffer, Armin Müller-Pfyf-
fer, Otto Schifferle-Knecht,
Giuseppe Gennari-Boz, Anna
Gennari-Boz, Irene Gennari.
Kollekte: Caritas Schweiz. Seit
125 Jahren setzt sich Caritas
Schweiz dafür ein, die Lebensbe-
dingungen für armutsbetroffene
Menschen zu verbessern und
Armut zu bekämpfen. Die Zeiten
für gelebte Solidarität sind
äusserst herausfordernd. Die
Kollekte ist mehr als finanzielle
Solidarität. Sie ermöglicht, sich
der Realität von Armut zu stellen
und konkrete Hilfe zu leisten.

Dienstag, 11. August

09.00 Leuggern, St. Peter und Paul
Gottesdienst mit Kommunionfeier
(Peter Zürn)

16.30 Döttingen, Aareperle
Rosenkranzgebet im Andachts-
raum

18.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Rosenkranzgebet italienisch

Mittwoch, 12. August

09.00 Koblenz, St. Verena
Gottesdienst mit Kommunionfeier
(Sabine Tscherner)

10.00 Koblenz, Sitzungszimmer
Eine Unterbrechung...
... mit biblischen FRAUEN dem
Leben auf der Spur

19.00 Klingnau, St. Katharina
Rosenkranzgebet

19.00 Reuenthal, Kapelle
Abendandacht
(vorbereitet vom Kapellenverein
Reuenthal)
Musik, Worte und Rituale
Anschliessend Apéro

Donnerstag, 13. August

09.00 Döttingen, St. Johannes Ev.
Gottesdienst mit Kommunionfeier
und Kräutersegnung
Mitgestaltet von den Frauen der
Donnerstag-Morgen-Gottes-
dienstgruppe. Anschliessend
geniessen wir zusammen eine
Tasse Kaffee oder Tee im delta.

09.00 Klingnau, St. Katharina
Gottesdienst mit Kommunionfeier
(Peter Zürn)

19.00 Leuggern, Lourdes-Grotte
Donnerstagsgebet

Freitag, 14. August

10.30 Leuggern, Asana-Spital
Reformierter Gottesdienst
(Pfr. Dan Breda)

16.15 Döttingen, Aareperle
Gottesdienst fällt aus

18.00 Klingnau, St. Katharina
Segensfeier zum Schulanfang
(Manuela Nef und Peter Zürn,
Musik: Dessislava Haefeli)

20.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Cenacolo di Preghiera con recita
del Santo Rosario
Gebetsgruppe italienisch

Samstag, 15. August

Maria Himmelfahrt

19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Eucharistiefeier der Missionen
in Italienisch und Deutsch

Sonntag, 16. August

10.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche
FB - Maria Himmelfahrt Gottes-
dienst / Lourdes Grotte
Gemeinsam mit Karin Klemm und
dem Frauenbund Leuggern feiern
wir in der Lourdes Grotte Maria
Himmelfahrt und segnen die
Kräutersträusse vom Vortag.

10.00 Klingnau, Radiopredigt
Radiopredigt mit Peter Zürn
Radio SRF 2 Kultur oder immer
auf radiopredigt.ch

10.30 Klingnau, Achenberg
Gottesdienst zu Maria Himmel-
fahrt
(Peter Zürn und Missione Cattoli-
ca Italiana Baden-Wettingen;
Musik: Dessislava Haefeli)
Segnung und Verteilung der
Kräutersträusse
Kollekte für soziale Projekte der
Missione Cattolica Italiana
Bei schlechtem Wetter findet der
Gottesdienst in der Stadtkirche
statt. Aktuelle Informationen
finden Sie ab Freitag, 14. August,
auf der Website. Oder Sie achten
am Sonntagmorgen auf die
Glocken. Wenn die Feier auf dem
Achenberg ist, läuten die Glocken
um 8.30 Uhr. Ansonsten läuten Sie
erst zum Gottesdienst um 10.30
Uhr.

10.30 Leuggern, Lourdes-Grotte
Festgottesdienst zu Maria
Himmelfahrt
(Karin Klemm, Frauenbund
Leuggern, Frauenbund Kleindöt-
tingen, Musik: Alberto Rinaldi und
der Kirchenchor Leuggern)
Kollekte für Caritas Schweiz
Mit Dreissigstem für Franz Fuchs,
Leuggern und Agnes Stefani,
Leuggern/Eien
Mit gestifteten Jahrzeiten für
Karl Erne, Gippingen; Salvatore
Ramundo, Full; Max und Anny

Vögeli-Rennhard, Leuggern; Fritz und Paula Kalt-Grenacher, Leuggern; Franz und Berta Schmid-Amman, Full; Rosa Maria Flury, Kleindöttingen

Findet bei unpassendem Wetter in der Kirche statt. Im Zweifelsfall gibt Tonband 056 245 24 41 ab ca. 1 Stunde vor Beginn Auskunft.

10.30 Leuggern, Lourdes-Grotte Kindergottesdienst für Kindergarten bis 3. Klasse

15.00 Leuggern, Lourdes-Grotte KEIN Gottesdienst am Nachmittag

Dienstag, 18. August

09.00 Leuggern, St. Peter und Paul Gottesdienst fällt aus, wegen Seniorenausflug der Gemeinde Leuggern

16.30 Döttingen, Aareperle Rosenkranzgebet im Andachtsraum

18.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche Rosenkranzgebet italienisch

Mittwoch, 19. August

09.00 Koblenz, St. Verena Gottesdienst mit Kommunionfeier (Peter Zürn)

19.00 Full, Kapelle Abendandacht (vorbereitet vom Kapellenverein Full)

19.00 Gippingen, Kapelle Eucharistiefeier (Walter Gagesch) Mit gestifteter Jahrzeit für Agnes und Eugen Käser-Bachofer

19.00 Klingnau, St. Katharina Rosenkranzgebet

Donnerstag, 20. August

09.00 Klingnau, St. Katharina Gottesdienst mit Kommunionfeier (Peter Zürn)

19.00 Leuggern, Lourdes-Grotte Donnerstagsgebet

Freitag, 21. August

10.30 Leuggern, Asana-Spital Gottesdienst mit Kommunionfeier (Andreas Zimmermann)

16.15 Döttingen, Aareperle Eucharistiefeier (Erwin Aal)

20.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche Cenacolo di Preghiera con recita del Santo Rosario Gebetsgruppe italienisch

Montag, 10. August

19.00 Klingnau, Johanniter Meditation von 19.00 bis 20.30 Uhr mit Anita Kalt.

Mittwoch, 12. August

19.30 Klingnau, Johanniter Die Meditation des Tanzes mit Lilly Puwein

Freitag, 14. August

09.30 Kleindöttingen, Pfarreizentrum Chrabbeltreff Es sind alle Mamis und Papis, Grosseltern und andere Bezugspersonen mit ihren Kleinkindern herzlich willkommen. Gemütliches Beisammensein, ein Austausch unter Gleichgesinnten, Kaffee, zusammen spielen, lachen und reden.

Samstag, 15. August

15.00 Klingnau, Johanniter «Mondial» Treffen für Menschen aus der ganzen Welt. Wir binden Kräuterräusche für Mariae Himmelfahrt.

Veranstaltungen

Samstag, 8. August

07.30 Klingnau, Unteres Aaretal Dritte Etappe im Fricktal Start am Bahnhof Döttingen Kontakt: Josef Fuchs, Tel. 056 245 44 33

Unsere Verstorbenen

* 21. Juli, Anna Maria Hüsler-Lang, 1939, Kleindöttingen

Gott möge unsere Verstorbene in sein himmlisches Reich aufnehmen und den Angehörigen schenke er seinen Trost.

Propstei Wislikofen

Auszeit

Fr 21.8., 18 Uhr bis So 23.8., 15.30 Uhr. Propstei Wislikofen. Nehmen Sie sich ein Wochenende Zeit zum Innehalten. Treten Sie aus der Hektik des Alltags aus und finden Sie Ihre innere Ruhe wieder. Kommen Sie zurück zu sich, in Ihre Präsenz und in Resonanz. Leitung: Lorenz Ruckstuhl. Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

Festival der Stille – Konzert

Sa 23.8., 17 bis 18.30 Uhr. Propsteikirche Wislikofen. Ein Abend zwischen Zentrum und Peripherie der alten Donaumonarchie: Schubert, Wolf und Mahler treffen auf eine neue Suite für Klavierquintett von Massimiliano Matesic – Hommage an Joseph Roths verlorene Welt. Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

Klimaverantwortung als Auftrag der Kirche

Sa 29.8., 9.30 bis 16.30 Uhr. Propstei Wislikofen. Der Kanton Aargau will bis 2050 treibhausgasneutral sein, die Verwaltung bis 2040. Kirchen sollen

Vorbild sein. Der Kurs zeigt, wie Kirchgemeinden Emissionen erfassen und einen Absenkepfad planen. Leitung: Andreas Frei, Alois Metz. Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

Der besondere Gottesdienst – Mit Maria von Magdala zu Tisch

So, 30. August, 9 bis 10 Uhr (ohne Anmeldung), Kath. Kirche Muri. Maria von Magdala, Frauenpower in der Kirche damals – und heute? Frauen und Männer setzen ein Zeichen für den Geist der Gleichberechtigung, des Respekts und des Umdenkens in der Kirche. Leitung: Jessica Zemp, Dr. Bernhard Lindner

Agenda

Veranstaltungen

Jubiläum: 20 Jahre Mozartweg

Mi 26.8. bis Mo 5.10., Museum im Städtli, Aarburg. Sonderausstellung «Ein Wunderkind reist durch die Schweiz». **Mi 26.8., 19 Uhr, Rathaushalle Aarburg, Jubiläumsfeier** mit Musik von W.A. Mozart und Jing Yang. Uraufführung der Jubiläumskomposition «Phönixberg». Mitwirkende: Alois Koch, Referent; Matthias Steiner, Violine; Alexander Kionke, Violoncello; Christina Kunz, Cembalo. Verschiedene Grussbotschaften. **Do 27.8., 19.30 Uhr, Rathaushalle. Mozarts Reise durch die Schweiz:** Kommentiertes Konzert mit Werken des 10-jährigen Mozart. Christina Kunz, Cembalo. **Fr 28.8., 20 Uhr, Rathaushalle.** Jazz mit Mozart. Hansjörg Ammann, Piano. **Sa 29.8., 14 Uhr, Rathaushalle. Kindervorstellung zur Zauberflöte zum Mitmachen und Mitsingen.** Von und mit Teresa-Sophie Puhler, Sängerin Zofingen/Wien. **So 30.8., 11 Uhr, Rathaushalle. Matinée für kleine und grosse Kinder.** Von und mit Agata-Maria Raatz, Violonistin, Bern/Wien. **18 Uhr, Abschlusskonzert in der Stadtkirche Aarburg.** «Mozart in Paris – London – Salzburg – Wien». Kammermusik mit Sarah Rumer, Soloflötistin des Orchestre de la Suisse Romande, und Christina Kunz, Cembalo und Orgel.

Mit Maria von Magdala zu Tisch

So 30.8., 9 bis 10 Uhr. Kath. Kirche Muri. Maria von Magdala, Frauenpower in der Kirche damals – und heute? Frauen und Männer setzen ein Zeichen für den Geist der Gleichberechtigung, des Respekts und des Umdenkens in der Kirche. Leitung: Jessica Zemp, Bernhard Lindner. Ohne Anmeldung.

Leontiusgottesdienst

So 6.9., 19 bis 20.30 Uhr. Klosterkirche Muri. Der Jugendchor Cantu Sonus, hervorgegangen aus der ältesten Gruppe der Murianer Klosterspatzen, singen die «Missa in C» von Anton Cajetan Adlgasser. Leitung: Theres

Meienberg. Orgel: Christoph Anzböck. Liturgie: Julius Dsouza. Predigt: Bijou Scaria. Eintritt frei, Kollekte.

Pilgerreise «Camino Portugués»

So 27.9. bis So 11.10. Eine spirituell geführte Reise in einer kleinen Gruppe, von Porto der Küste entlang zur Kathedrale von Santiago de Compostela pilgern (ca. 280 km). Leitung: Bernhard Lindner. Es sind noch Plätze frei. Anmeldung bis 30.8.: 056 438 09 40, bildungundpropstei@kathaargau.ch

Kulturreise ins Herz Bulgariens

Fr 2.10. bis Mi 7.10. In den letzten Wochen haben wir uns intensiv bemüht, unsere Kulturreise wie geplant durchzuführen. Da aber die erforderliche Mindestteilnehmeranzahl nicht erreicht worden ist, können wir die Reise dieses Jahr leider nicht durchführen. Nächster Termin: Herbst 2027. Wir bedauern die Absage sehr und danken Ihnen für Ihr Vertrauen, Ihre Geduld und Ihr Interesse. Info: 056 438 09 40, bildungundpropstei@kathaargau.ch

Fernseh- und Radiosendungen

Samstag, 8. August

«Lukullus». Bertold Brechts Hörspiel «Das Verhör des Lukullus» aus dem Jahre 1939 war eine versteckte Kritik an Hitler. Erstausstrahlung 1940 im Radio Beromünster. Über 80 Jahre später zeigt Regisseur Samuel Schwarz in seinem Hörspiel «Lukullus», dass Brechts Text nichts an Aktualität eingebüsst hat. Radio SRF 2 Kultur, 8 Uhr.

Glocken der Heimat aus der ev.-ref. Kirche in Lüterkofen. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Das Wort zum Sonntag spricht Theo Pindl, christkath. Pfarrer. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 9. August

Ev.-ref. Predigt mit Claudia Buhlmann, Pfarrerin, Münchenbuchsee-Moosseedorf. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr
«Welcher Art die Wärme ist». Hörspiel-Collage über Migrationsgeschichten der Schweiz. Bayern 2, 15.05 Uhr

Dienstag, 11. August

Sternstunde Musik. Musik weckt Erinnerungen und lässt uns eintauchen in eine andere Welt. Als Therapie angewendet kann sie helfen Gefühle auszudrücken, neue Ressourcen zu entdecken und Brücken zum Gegenüber aufzubauen, wie der Film auf berührende Weise zeigt. SRF Info, 12.55 Uhr

Samstag, 15. August

Sternstunde Religion. Alles über Maria. Keine Frau wurde in den letzten 2000 Jahren so oft dargestellt wie die Mutter Jesu. Welche Rolle spielte Maria als weibliches Ideal in einer patriarchalen Gesellschaft? Dokumentation. SRF 1, 10.05 Uhr

Mein härtester Weg. Fünf Menschen machen sich auf den Weg. Männer und Frauen, verbunden durch ein gemeinsames Ziel: zusammen den Camino de Santiago laufen – den 800 Kilometer langen Jakobsweg. SRF 2, 10.30 Uhr
Das Wort zum Sonntag spricht Reto Studer, ev.-ref. Pfarrer. SRF 1, 19.55 Uhr

Liturgie

Sonntag, 9. August

19. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr A). Erste Lesung: 1 Kön 19,9ab.11b–13; Zweite Lesung: Röm 9,1–5; Ev: Mt 14,22–23

Sonntag, 16. August

20. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr A). Erste Lesung: Jes 56,1,6–7; Zweite Lesung: Röm 11,13–15.29–32; Ev: Mt 15,21–28

Die Redaktion empfiehlt

Zucchettifalafel mit Joghurt



Zutaten

2 Zucchini
1 kleine Zwiebel
3 gehäufte EL Kichererbsenmehl
Salz, 1 TL Koriander, ½ TL Kreuzkümmel
Sonnenblumenöl

1 kleiner Becher Naturjoghurt
1 Stück Ingwer, 2 cm
¼ Salatgurke
Salz, Knoblauchpulver

So gehts:

1. Die Zucchini und die Zwiebel grob raffeln, vermischen, mit Salz bestreuen und 10 Minuten in einer Schüssel stehen lassen.
2. In der Zwischenzeit den Ingwer und die Salatgurke fein raffeln und mit dem Joghurt vermischen. Mit Salz und Knoblauchpulver abschmecken. Wer mag, fügt noch gehackte Minzblätter hinzu. Den Backofen auf 180 Grad vorheizen.
3. Die Zuchettimasse gut ausdrücken, um das überschüssige Wasser zu entfernen. Anschliessend das Kichererbsenmehl unterrühren, mit Koriander und Kreuzkümmel würzen. Alternativ kann man zusätzlich ein Ei in die Masse geben.
4. Aus der Masse golfballgrosse Bällchen formen und auf ein gefettetes Backblech legen. Die Bällchen mit Sonnenblumenöl bestreichen.
5. Im Backofen eine halbe Stunde lang backen, nach fünfzehn Minuten die Bällchen vorsichtig wenden.

Dazu passt ein gemischter Salat. Das Rezept ist für zwei Personen gedacht. Zucchettifalafel mit Joghurt sind eine leichte Mahlzeit, gut geeignet für heisse Tage im August.

Good News

Gelebte Solidarität in der Weltkirche

Im globalen Süden und Kriegsgebieten gibt es Ortskirchen, die ihre pastoralen und sozialen Vorhaben nicht ohne die finanzielle Unterstützung der Weltkirche realisieren können. Missio Schweiz als Schweizer Zweig der päpstlichen Missionswerke trägt mit Spendensammlungen zur Verwirklichung von bewilligten Projekten der hilfsbedürftigen Ortskirchen bei. Im Jahr 2025 konnte Missio Schweiz 2 362 441 Franken für die Förderung von 231 Projekten zur Verfügung stellen. Bemerkenswert ist vor allem die starke Zunahme von Einzelspenden. Gegenüber dem Vorjahr stieg diese um 47%.

Ein regionaler Schwerpunkt der Projektförderung lag 2025 auf Bangladesch, Myanmar und Laos. Nach den Erdbeben vom 28. März 2025 in Myanmar stellte Missio Schweiz 44 600 Franken für Trinkwasser, Lebensmittel, Notunterkünfte, Hygieneartikel, Moskitonetze und psychosoziale Begleitung bereit. Weitere Projekte versorgten 130 zurückgekehrte Familien im Südlibanon mit Lebensmitteln, unterstützten 155 besonders gefährdete Kinder in Mosambik und ermöglichten 117 Strassenkindern in Bangladesch medizinische Versorgung und längerfristige Begleitung. In der Ukraine entstand ein geschützter Lern- und Begegnungsort für 60 vom Krieg belastete Kinder.

Der Nationaldirektor von Missio Schweiz, Markus Cott, sieht in der starken Zunahme der Einzelspenden die gelebte Solidarität der katholischen Kirche in der Schweiz. Als Teil der einen Weltkirche stehe man füreinander ein und teile Verantwortung und Mittel. Markus Cott sagt: «Die Verantwortlichen der Ortskirchen kennen die Bedürfnisse der Menschen. Sie planen und verwirklichen die Projekte dort, wo die Unterstützung am dringendsten gebraucht wird.»



Projektpartnerin Sr. Annie Demerjian mit Schützling in Beirut, Libanon

Impressum

Herausgeber
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel
+41 61 363 01 70
info@lichtblick-nw.ch
www.lichtblick-nw.ch

Redaktion
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia
Berger, Ursula Humburg Davis

Titelbild: Christian Jaeggi
Bilder Vermischtes: zVg, Simon Kupferschmied /
Missio Österreich

Gestaltungskonzept
Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarreisekretariat.
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das Einwohneramt, 061 267 70 60, oder online auf www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug
Andere Mutationen in BS: 061 690 94 44, mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

Was ist das für eine Kirche?

Münster, Basilika, Kathedrale oder Kapelle – habt ihr den Überblick? Falls nicht, kommt hier eine Erklärung, wann eine Kirche wie genannt wird.

Münster



Hier hilft der Blick auf die Wortherkunft: Das Wort leitet sich vom lateinischen Begriff «monasterium» ab, was auf Deutsch Kloster bedeutet. Münster waren zu Beginn also die Kirchen von Klöstern. Allerdings veränderte sich die Bedeutung des Wortes im Mittelalter und es wurde zunehmend als Synonym für eine Grosskirche gebraucht. Die Bezeichnung verrät uns heute also nicht mehr zuverlässig, ob an diesem Ort früher einmal ein Kloster stand.

Basilika



Auch dieser Begriff kommt aus dem Altgriechischen und leitet sich vom Wort basilikā stoá ab, was übersetzt Königshalle bedeutet. Ursprünglich bezeichnete der Name grosse, prächtige Gebäude, die als Gericht und Markthalle genutzt wurden. In der katholischen Tradition hat der Begriff heute zwei Bedeutungen. Einerseits ist damit eine bestimmte Bauform von Kirchen gemeint, die sich an der Architektur der Antike orientiert. Eine Basilika hat mindestens drei sogenannte Schiffe. Das mittlere Schiff ist höher als die beiden anderen. Andererseits ist der Begriff aber auch ein von der Bauweise unabhängiger Titel für Kirchen, die eine besondere Bedeutung haben. Hier unterscheidet man nochmals in Basilica minor und Basilica maior.

Basilica minor

Das bedeutet kleine Basilika. Seit dem 18. Jahrhundert ist das ein Ehrentitel, den der Papst einer besonderen Kirche verleihen kann. Die Verleihung des Titels Basilica minor bezweckt «die Stärkung ihrer Bindung an den Stuhl Petri und ihrer Bedeutung für das Umland» (Lexikon für Theologie und Kirche). Nach der Verleihung des Titels darf die Kirche auf ihren Fahnen die gekreuzten Schlüssel des Papstwappens tragen. Häufig befindet sich ausserdem über einem Portal oder an einer anderen gut sichtbaren Stelle das Wappen des derzeit amtierenden Papstes.

Auch im «Lichtblick»-Gebiet gibt es eine Basilica minor! Seit 1926 trägt die Klosterkirche von Mariastein diesen päpstlichen Ehrentitel.

Basilica maior

Das sind die ranghöchsten Kirchengebäude der römisch-katholischen Kirche. In ihnen gibt es einen Papstthron und einen päpstlichen Altar. Nur der Papst, oder in Ausnahmefällen ein anderer Bischof, darf an diesen Altären Heilige Messen feiern.

Kathedrale



Bei diesem Begriff geht es mit Altgriechisch los. Er stammt vom Wort kathédra, deutsch Sitz oder Sessel ab. Mit ihm wird deutlich gemacht, dass in dieser Kirche ein Bischof seinen Sitz hat. In unserem Bistum Basel, hat der Bischof seinen Sitz in Solothurn, in der St. Ursen-Kathedrale.

Kapelle



Bei einer Kapelle denken die meisten an ein kleines Kirchlein, vielleicht auf einem Friedhof. Kapellen sind aber auch Beträume in Schlössern oder innerhalb von Kirchen. Ihren Namen hat die Kapelle vom lateinischen Wort «cappa», was kleiner Mantel oder Kapuze bedeutet. Ursprünglich bezeichnete der Begriff eine Reliquie, nämlich den Mantel des heiligen Martin von Tours. Der kleine Raum, in dem der Mantel aufbewahrt und verehrt wurde, übernahm später den Namen des Kleidungsstücks. Daraus entstand die allgemeine Bezeichnung für kleine Bethäuser. Kapellen haben keine Pfarrechte, das heisst, dort können nicht alle kirchlichen Aufgaben einer Pfarrkirche wahrgenommen werden.